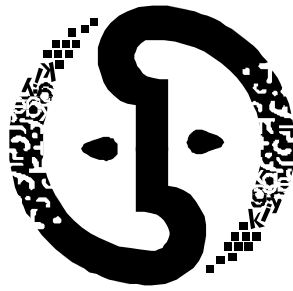


INTERNATIONAL COUNCIL ON ARCHIVES
CONSEIL INTERNATIONAL DES ARCHIVES
INTERNATIONALER ARCHIVRAT



ISAAR(CPF)

Internationaler Standard für archivische Normdaten
(Körperschaften, Personen, Familien)

Zweite Ausgabe

Herausgegeben und bearbeitet vom
Komitee für Erschließungsstandards des Internationalen Archivrates (ICA-CDS)
Wien 2004

Deutsche Fassung
Übersetzt und bearbeitet von:
Nils Brübach und Jenny Kotte (Deutschland)
Paul Vogt (Schweiz und Liechtenstein, für die AG Normen und Standards der VSA)
Dresden/Hamburg/Vaduz 2007

In memoriam

Hugo Leendert Philipp Stibbe +
Sekretär und Projektdirektor des
ICA-ad-hoc-Komitees für Erschließungsstandards 1990 – 1996
und des ICA-Komitees für Erschließungsstandards 1996 – 2000

und

Kent Haworth +
Mitglied, Sekretär und Programmdirektor des
ICA-Komitees für Erschließungsstandards 1996 - 2002

VORBEREITUNG

ICA- Komitee für Erschließungsstandards – Angenommen in Canberra, Australien, 27.-30. Oktober 2003

VERTEILUNG

Die zweite Fassung des ISAAR(CPF) wird kostenlos an alle Mitglieder des Internationalen Archivrats verteilt. Sie wird über die Website des ICA (www.ica.org) zugänglich gemacht.

COPYRIGHT

© International Council on Archives, 60, rue des Francs-Bourgeois, 75003 Paris

REPRODUKTION & ÜBERSETZUNG

Reproduktion durch Übersetzung oder Nachdruck des ganzen oder Teilen des Standards für nicht-kommerzielle Zwecke ist erlaubt, sofern auf die Herkunft hingewiesen wird.

Das Original dieses Standards wurde in Englisch verfasst. Die aktuelle Übersetzung ist lediglich zu Referenzzwecken gedacht. Es handelt sich nicht um ein offizielles Dokument.

INHALTSVERZEICHNIS

VORBEMERKUNG ZUR DEUTSCHEN ÜBERSETZUNG.....	5
VORWORT	8
1. ANWENDUNGSBEREICH UND ZWECK	11
2. VERWANDTE STANDARDS UND RICHTLINIEN.....	14
3. GLOSSAR MIT BEGRIFFEN UND DEFINITIONEN	16
4. STRUKTUR UND VERWENDUNG DES STANDARDS.....	17
5. ELEMENTE EINER NORMDATEI.....	20
5.1 BEREICH IDENTITÄT	20
5.1.1 Typ der Einheit.....	20
5.1.2 Autorisierte Namensform(en).....	20
5.1.3 Parallele Namensformen	21
5.1.4 Standardisierte Namensformen gemäss anderen Regelwerken	22
5.1.5 Andere Namensformen.....	23
5.1.6 Identifizierungscodes von Körperschaften.....	24
5.2 BEREICH BESCHREIBUNG	25
5.2.1 Existenzzeit.....	25
5.2.2 Geschichte	26
5.2.3 Orte	27
5.2.4 Rechtlicher Status.....	28
5.2.5 Funktionen, berufliche und private Aktivitäten	28
5.2.6 Mandate/Rechtsgrundlagen der Befugnisse.....	31
5.2.7 Interne Strukturen/Genealogie.....	33
5.2.8 Allgemeiner Kontext.....	35
5.3 BEREICH BEZIEHUNGEN	37
5.3.1 Namen/Identifikatoren von verwandten Körperschaften, Personen oder Familien.....	37
5.3.2 Kategorie der Beziehung	37
5.3.3 Beschreibung der Beziehung.....	38
5.3.4 Zeitliche Dauer der Beziehung	38
5.4 BEREICH KONTROLLE.....	42
5.4.1 Identifikator der Normdatei.....	42
5.4.2 Identifikator für die Institution.....	43
5.4.3 Regeln und/oder Konventionen	43
5.4.4 Status	44
5.4.5 Erfassungsniveau	45
5.4.6 Daten der Erstellung, Überarbeitung oder Löschung	46
5.4.7 Sprach(en) und Schrift(en).....	46
5.4.8 Quellen.....	46
5.4.9 Anmerkungen zu Aktualisierungen	47
6. VERKNÜPFUNG VON KÖRPERSCHAFTEN, PERSONEN UND ARCHIVALIEN UND ANDEREN QUELLEN	49
6.1 Identifikatoren und Titel von verwandten Quellen	49
6.2 Typ der verwandten Quellen.....	49
6.3 Art der Beziehungen	49
6.4 Zeitangaben für die verwandten Materialien und/oder für die Beziehungen	50

7.	KOMMENTIERENDE ÜBERTRAGUNG DER KAPITEL 5 UND 6.....	53
	Kap. 5 ELEMENTE EINER ARCHIVISCHEN NORMDATEI.....	53
	Kap. 6 BEZIEHUNGEN ZWISCHEN INSTITUTIONEN, FAMILIEN UND PERSONEN ZU ANDEREN ARCHIVBESTÄNDEN UND ANDEREN QUELLEN.....	60
	ANHANG A	62
	KONKORDANZ DER VERZEICHNUNGSELEMENTE IN DER ERSTEN UND ZWEITEN FASSUNG VON ISAAR(CPF).....	62
	ANHANG B	64
	BEISPIELE	64
A	Beschreibung einer Person	64
B	Beschreibung einer Körperschaft.....	67
C	Beschreibung einer Familie.....	71

VORBEMERKUNG ZUR DEUTSCHEN ÜBERSETZUNG

Der vorliegende Text enthält zwei Übersetzungen des Internationalen Standards „ISAAR (CPF)“ – International Standard for Archival Authority Records (Corporate Bodies, Persons Families). Bei der ersten Textfassung handelt es sich um eine Übersetzung, die von Paul Vogt, Liechtensteinisches Landesarchiv, Vaduz im Auftrag der Arbeitsgruppe Normen und Standards der Vereinigung Schweizer Archivare (VSA) besorgt wurde¹. Sie lehnt sich möglichst eng an die englische Originalfassung an und, wo dies zu unbefriedigenden Formulierungen geführt hätte, an die französische Version. Sie umfasst im Text die Beispiele, die auch im englischen Original enthalten sind.

Die zweite, von Jenny Kotte, Staatsarchiv Hamburg und Nils Brübach, Hauptstaatsarchiv Dresden, besorgte Übertragung folgt einem anderen Ansatz. Als vorwärts orientierte Übertragung weicht sie bewusst von der englischen Originalfassung ab, wenn dies im Sinne einer besseren Anwendbarkeit in den Archiven im deutschsprachigen Raum notwendig und sachlich geboten erschien. Sie folgt damit der von Bruno Galland für die französische Übertragung des Textes gewählten Variante. Diese Übertragung enthält an ihrem Schluss auch Beispiele aus der deutschen Archivpraxis. Die Bearbeiter sind sich bewusst, dass dieser Wege im Sinne der Eindeutigkeit, die jeder Standard gewährleisten sollte, nicht besonders glücklich ist. Allerdings erschien den Bearbeitern nach langen Diskussionen dieser Weg als geeignet, sowohl eine authentische Übersetzung wie auch eine anwendungsbezogene Übertragung bereit zu stellen. Das Vorwort sowie die Kapitel 1 bis 4 sind dabei für beide Fassungen identisch und beruhen auf der Übersetzung der Arbeitsgruppe Normen und Standards des VSA. Der wesentliche Unterschied liegt in den Kapiteln 5 und 6: Hier folgt auf die wörtliche Übersetzung mit Beispielen im Text die kommentierende Übertragung, Beispiele aus der deutschen Archivpraxis finden sich im Anhang B.

Der zugrunde liegende internationale Standard „International Standard for Archival Authority Records (Corporate Bodies, Persons, Families)“ wurde am Internationalen Archivkongress 2004 in Wien verabschiedet. Die Bearbeiter orientierten sich für den ersten Teil des vorliegenden Textes an den vom Komitee für Erschließungsstandards 1998 festgelegten Regelungen. Diese sehen eine möglichst *wortgetreue* Übertragung vor. Von diesem Grundsatz wurde im zweiten Teil dann abgewichen, wenn eine sinngemäße Übersetzung im Kontext der deutschen Archivpraxis ein besser verständliches Textergebnis brachte. Zudem wurden hier einige illustrierende Beispiele und Textergänzungen eingefügt.

Normdateien sind ein in der bibliothekarischen Arbeitspraxis seit langem eingeführtes Werkzeug. In der deutschen Bibliothekspraxis sind hier die Personennamendatei PND, die Gemeinsame Körperschaftsdatei GKD und die Schlagwortnormdatei SWD zu nennen. Diese Regelwerke sind im

¹ Eine Rohübersetzung wurde im September 2006 von Lukas Vogt, Praktikant im Liechtensteinischen Landesarchiv, gemacht.

Falle der GKD basierend auf Vorarbeiten u.a. der Bayerischen Staatsbibliothek und der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz seit den siebziger Jahren, im Falle der PND über ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft 1995 bis 1998 gefördertes Projekt entwickelt und in ihrem Datenbestand aufgebaut worden. Die in ihnen enthaltenen Normdaten sind in vielen Fällen auch für archivische Zwecke nutzbar. Allerdings reichen sie zur Beschreibung von Provenienzstellen im archivischen Sinne nicht aus. Diese nicht nur im deutschen Archivwesen, sondern auch auf internationaler Ebene gemachten Beobachtungen waren der Auslöser, im Jahre 1994 die Idee und das Konzept der Normdaten „ins Archivische zu übersetzen“. Wichtige Anregungen kamen dabei aus Kanada und Großbritannien, wo über die AACR (Anglo-American Cataloguing Rules) das Konzept einer Erschließung von Bibliotheksgut und Archivgut auf Basis einer gemeinsamen Norm insbesondere im Bereich der Universitätsarchive Tradition hat. Aber es gibt auch deutsche Wurzeln, die im Bereich der Nachlasserschließung liegen. Wolfgang Mommsen hat schon 1971 in der Einleitung von „Die Nachlässe in den deutschen Archiven“ beschrieben und begründet, wo der Nutzen normierter Beschreibung von Provenienzstellen liegt und warum insbesondere im Nachlassbereich die Person als „mehrfacher Registraturbildner“ und nicht nur der jeweils vorhandene (Teil)bestand beschrieben werden muss. Der vorliegende Standard greift eben diesen Ansatz auf. Die unter www.nachlassdatenbank.de (Stand: 1. März 2007) im Internet recherchierbare und vom Bundesarchiv (D) gehostete zentrale Datenbank von Nachlässen in deutschen Archiven zeigt besser als jedes andere Beispiel die Möglichkeiten und das Potential archivischer Normdaten auf.

Der vorliegende Standard wurde parallel und in Abstimmung zu „Encoded Archival Context“ EAC entwickelt. EAC ist wie sein „großer Bruder“ EAD (Encoded Archival Description) eine auf XML basierende DTD, mit der leicht ISAAR-konforme Normdateien erstellt werden können. Zu jedem Feld in ISAAR gibt es einen entsprechenden Tag in EAC. Im Unterschied zu ISAD-G, dem zunächst kein entsprechendes Werkzeug an die Seite gestellt werden konnte, sind für die 2. Ausgabe von ISAAR (CPF) nunmehr Standard und Werkzeug gleichzeitig verfügbar. In dieser Kombination aus Standard und Werkzeug wird die Zielsetzung sichtbar, die das Komitee für Erschließungsstandards bei der Entwicklung von ISAAR(CPF) verfolgte: Arbeitsinstrumente bereit zu stellen, die praxisgerecht und leicht anwendbar sind, mit deren Hilfe der Aufbau von Archivportalen und anderen internet-basierten archivischen Informationssystemen ermöglicht wird, bei denen Informationen vernetzt, strukturiert und übergreifend präsentiert und suchbar werden. ISAD-G hat seit dem Jahr 2000 in EAD sein Werkzeug erhalten. Hier waren zwei unterschiedliche Entwicklungsstränge zusammenzuführen, zu harmonisieren und aufeinander abzustimmen. ISAAR(CPF) und EAC verfolgten den „ready to use“-Ansatz von Beginn an.

Wie jeder Standard ist auch ISAAR(CPF) eine Art „Werkzeugkasten“, der Wert und Bedeutung erst durch seine Nutzung erlangt. Wie in jedem Werkzeugkasten gibt es auch hier Instrumente, die häufiger, andere, die eher seltener gebraucht werden. Genauso ist es mit ISAAR(CPF), auch hier gibt es Elemente, die in der archivischen Praxis häufig, andere, die selten vorkommen. Die vorliegenden Übersetzungen sollen die Nutzung von ISAAR(CPF) im Kontext des deutschen Archivwesens fördern und zur fachlichen Diskussion um das Konzept archivischer Normdaten anregen. Die Übersetzer und

Bearbeiter folgen dabei einem Gedanken Daniel Pittis: „What you do in the privacy of your own repository is your business. But when you go out into the world, dress up in a standard!”²

Dresden, im September 2007

Nils Brübach

² Daniel Pitti: Intentions and Impact of Encoded Archival Context. Vortrag gehalten auf der 3. Europäischen Konferenz zu EAD, EAC und Mets, Berlin, 24. bis 27. April 2007.

VORWORT

- V 1. Die erste Fassung dieses Standards wurde von der Ad-hoc-Kommission für Verzeichnungsnormen (Ad Hoc Commission on Descriptive Standards) des Internationalen Archivrats (ICA/DDS) in den Jahren 1993 bis 1995 entwickelt. Der Standard wurde 1996 vom Internationalen Archivrat veröffentlicht. Die Ad-hoc-Kommission (ICA/DDS) wurde 1996 am internationalen Archivkongress in Peking, China, in ein permanentes Komitee des ICA umgewandelt. Das derzeitige Komitee für Erschließungsstandards (Committee on Descriptive Standards, kurz ICA/CDS) erklärte die Revision des ISAAR(CPF) in seinem Arbeitsprogramm 2000 bis 2004 zu seiner wichtigsten Aufgabe.
- V 2. Die vorliegende zweite Fassung des ISAAR(CPF) ist das Ergebnis eines fünfjährigen Revisionsprozesses, der vom ICA-Komitee für Verzeichnungsnormen vereinbart worden war. Ende 2000 erging eine Aufforderung an die internationale Archivgemeinschaft, Kommentare für die Revision zu unterbreiten. Die Briefe gingen an alle Verbände und Institutionen, die Mitglieder des ICA sind, ebenso an verschiedene relevante Gremien innerhalb des ICA und an zielverwandte internationale Organisationen. Die Aufforderung wurde auch per E-Mail an die ICA-Liste und andere relevante E-Mail-Diskussionslisten geschickt. Als spätestster Abgabetermin für Kommentare wurde der 31. Juli 2001 angegeben mit dem Ziel, an der Vollversammlung des Komitees in Brüssel vom 3. bis zum 6. Oktober 2001 mit der Revision beginnen zu können.
- V 3. Bis August 2001 hatte das Sekretariat des ICA/CDS 18 Eingaben von nationalen Komitees, Organisationen und Einzelpersonen erhalten. Die Kommentare wurden in einem Kompendium zusammengefasst, das vor der Plenarversammlung in Brüssel an alle Komiteemitglieder verteilt wurde.
- V 4. Die ICA/CDS-Plenarversammlung in Brüssel diskutierte die eingereichten Kommentare und traf eine Reihe von Entscheidungen über Veränderungen, die am Standard vorgenommen werden sollten. Anschliessend wurde ein erster Entwurf für einen revidierten Standard verfasst, der die in Brüssel getroffenen Entscheidungen berücksichtigte. Dieser Entwurf wurde an die Komiteemitglieder verteilt und an den Plenarversammlungen des Komitees in Madrid im Juni 2002 und in Rio de Janeiro im November 2002 weiter verfeinert. Im Januar 2003 wurde der Entwurf auf der Homepage des ICA/CDS veröffentlicht. Wiederum wurde um Kommentare aus der internationalen Archivgemeinschaft gebeten, wobei als Abgabetermin der 15. Juli 2003 festgelegt wurde. Diese Kommentare wurden an der Plenarversammlung vom Oktober 2003 in Canberra, Australien, diskutiert, wo eine endgültige Version des revidierten Standards genehmigt wurde. Diese wurde anschliessend in gedruckter Form am ICA-Kongress in Wien im Jahre 2004 präsentiert wurde.

- V 5. Die zweite Fassung von ISAAR(CPF) stellt eine erweiterte und neu strukturierte Version der ersten Fassung von 1996 dar. Die Fassung von 1996 umfasste drei Bereiche: einen Bereich Zugriffskontrolle, einen Bereich Informationen und einen Bereich Anmerkungen. Die revidierte Fassung enthält vier Bereiche: einen Bereich Identität (ähnlich dem alten Bereich Zugriffskontrolle), einen Bereich Verzeichnung (ähnlich dem alten Bereich Informationen), einen Bereich Beziehungen und einen Bereich Kontrolle (ähnlich dem alten Bereich Anmerkungen). Die letzteren beiden Bereiche sind im Wesentlichen Erweiterungen des Standards, obwohl bereits einige Ansätze zur Dokumentation der Beziehungen in Element 2.3.8 in der Fassung von 1996 vorhanden waren. Die Elemente und Regeln innerhalb der vier neuen Bereiche wurden neu strukturiert und redigiert, um das Konzept klarer herauszuarbeiten und die Dokumentation des archivischen Kontextes in der Praxis zu erleichtern. Zusätzlich enthält diese Fassung einen Abschnitt, der beschreibt, wie archivische Normdateien mit Archivmaterial und anderen Quellen, inklusive ISAD(G)-konformen Verzeichnungen, verknüpft werden können. Bemerkungen, die während der Revisionsprozesses aus der Berufsgemeinschaft eingingen, wiesen auf ein Bedürfnis nach grösserer Klarheit und besserer Anleitung als in der Fassung von 1996 hin. Das Komitee hofft, dass die neue Fassung die meisten praktischen und begrifflichen Einwände behebt, die von Personen geäußert wurden, die versucht haben, ein ISAAR(CPF)-konformes System mit archivischen Normdateien aufzubauen. Eine Konkordanz der Verzeichnungselemente der ersten und der zweiten Fassung findet sich in Anhang A.

Folgende Personen waren Mitglieder des Komitees, das die Revision in den Jahren 2000 bis 2004 durchführte:

Nils Brübach (Deutschland)

Herman Coppens (Belgien)

Adrian Cunningham (Australien), Projektleiter und Sekretär, 2002-2004

Blanca Desantes Fernández (Spanien)

Vitor Manoel Marques da Fonseca (Brasilien)

Michael Fox (USA)

Bruno Galland (Frankreich)

Kent Haworth (Kanada), Projektleiter und Sekretär, 2000-2002

Juan Manuel Herrera (Mexiko), 2002-2003

Gavan McCarthy (Australien), 2002-

Per-Gunnar Ottosson (Schweden)

Lydia Reid (USA)

Dick Sargent (Vereinigtes Königreich)

Claire Sibille (Frankreich), 2003-

Hugo Stibbe (Kanada), interimistischer Projektleiter und Sekretär, Juni 2002

Yolia Tortolero (Mexiko), 2003-

Stefano Vitali (Italien), Vorsitz

Das Komitee bedankt sich für die Unterstützung seiner Plenarversammlungen bei den folgenden Institutionen:

Archives Générales du Royaume und Archives de l'Etat dans les Provinces (Brüssel, Belgien)

Ministerio de Cultura Subdirección General de los Archivos Estatales (Spanien)

Arquivo Nacional (Brasilien)

National Archives of Australia (Australien)

UNESCO

Ohne die grosszügige finanzielle und logistische Unterstützung der genannten Institutionen bei der Durchführung der Treffen wäre die Revision dieses Standards nicht möglich gewesen.

1. ANWENDUNGSBEREICH UND ZWECK

- 1.1 Dieser Standard bietet Richtlinien zur Bearbeitung von Normdateien, die zur Verzeichnung von Einheiten (Körperschaften, Personen und Familien) dienen, die mit der Herstellung und Verwaltung von Archivgut in Zusammenhang stehen.
- 1.2 Normdateien können verwendet werden um:
- eine Körperschaft, eine Person oder eine Familie als Einheit in einem archivischen Verzeichnungssystem zu beschreiben; und/oder
 - das Erstellen und Benutzen von Zugangspunkten bei der archivischen Verzeichnung zu kontrollieren; und/oder
 - die Beziehungen zwischen verschiedenen Aktenbildnern sowie die Beziehungen zwischen diesen und den von ihnen erzeugten Unterlagen oder anderen Quellen, die von ihnen erzeugt werden oder sie betreffen, zu dokumentieren.
- 1.3 Die Verzeichnung von Aktenbildnern ist eine grundlegende Aufgabe von Archivaren, unabhängig davon ob die Verzeichnungsangaben in manuellen oder automatischen Systemen verwaltet werden. Dies erfordert eine vollständige Dokumentation und ständige Aktualisierung der Angaben über den Entstehungszusammenhang und der Verwendung der Unterlagen, wobei die Provenienz am wichtigsten ist.
- 1.4 ISAD(G) (Internationale Grundsätze für die archivische Verzeichnung) und ISAAR(CPF) ergänzen sich gegenseitig. ISAD(G) dient dazu, bei der Verzeichnung von Archivgut Kontextinformationen auf verschiedenen Ebenen zu erschliessen. ISAD(G) lässt aber auch zu, Kontextinformationen unabhängig zu erfassen und zu verwalten und diese Kontextinformationen dann mit anderen Elementen zu verknüpfen, die der Verzeichnung von Archivgut und Unterlagen dienen.
- 1.5 Es gibt viele Gründe, weshalb die getrennte Erfassung und Verwaltung dieser Art von Kontextinformationen ein wichtiger Teil der archivischen Verzeichnung ist. Dies ermöglicht die Verknüpfung der Angaben über den Aktenbildner und der Kontextinformationen mit Unterlagen desselben Aktenbildners, auch wenn diese von anderen Archiven verwaltet werden, und auch mit Verzeichnungsinformationen aus anderen Quellen, wie z.B. Bibliotheken und Museen. Solche Verknüpfungen verbessern die Verwaltung der Unterlagen und erleichtern die Recherche.
- 1.6 Wenn mehrere Archive Unterlagen der gleichen Provenienz besitzen, können sie Kontextinformationen über diese Quelle einfacher austauschen oder verknüpfen, wenn diese in einer standardisierten Weise verwaltet werden. Eine solche Standardisierung ist insbesondere dann von Nutzen, wenn die Verknüpfung und der Austausch der Kontextinformationen über die

nationalen Grenzen hinaus stattfinden sollen. Der internationale Charakter der Archivierung alter und moderner Unterlagen schafft den Anreiz für eine internationale Standardisierung, die den Austausch von Kontextinformationen unterstützt. Prozesse wie zum Beispiel die Kolonialisierung, die Immigration und der Handel haben zum internationalen Charakter der Archive beigetragen.

- 1.7 Dieser Standard soll den Austausch von archivischen Normdateien unterstützen, indem er die Redaktion von einheitlichen, treffenden und selbsterklärenden Verzeichnungsangaben zu Körperschaften, Personen und Familien, die Unterlagen bilden, fördert. Er soll bestehende nationale Erschließungsstandards nicht ersetzen, sondern zusammen mit diesen verwendet werden oder auch die Basis für die Entwicklung von nationalen Standards bilden.
- 1.8 Archivische Normdateien ähneln bibliothekarischen Normdateien insofern, als beide Arten von Normdateien die Schaffung von standardisierten Zugangspunkten für die Verzeichnung unterstützen müssen. Der Name des Urhebers der verzeichneten Einheit ist einer der wichtigsten dieser Zugangspunkte. Die Brauchbarkeit von Zugangspunkten kann von der Verwendung von Qualifikatoren abhängen, die notwendig sind, um die bezeichnete Einheit von Einheiten mit dem gleichen oder einem ähnlichen Namen unterscheiden zu können.
- 1.9 Archivische Normdateien müssen allerdings höheren Anforderungen genügen als bibliothekarische Normdateien. In archivischen Verzeichnungssystemen ist es nämlich wichtig, Informationen über die Aktenbildner und den Entstehungskontext der Unterlagen zu verbinden. Deshalb enthalten archivische Normdateien normalerweise viel mehr Informationen als bibliothekarische Normdateien.
- 1.10 Der Hauptzweck dieses Standards ist deshalb, allgemeine Regeln für die Standardisierung von archivischen Verzeichnungsangaben zu Aktenbildnern und den Entstehungskontext von Unterlagen zu liefern. Er soll damit Folgendes möglich machen:
 - den Zugang zu Archivunterlagen auf der Grundlage von Beschreibungen des Entstehungskontextes, die ihrerseits mit den oft sehr unterschiedlichen und physisch an verschiedenen Orten aufbewahrten Archivunterlagen verknüpft sind;
 - ein besseres Verständnis auf Seiten der Benutzenden für den Entstehungskontext und den Verwendungszweck der Unterlagen, so dass sie deren Bedeutung und Relevanz besser beurteilen können;
 - eine präzise Identifizierung der Aktenbildner, einschliesslich der Beschreibung der Beziehungen zwischen verschiedenen Einheiten und insbesondere auch der Dokumentation von administrativen Veränderungen in den Organen von Körperschaften oder personellen Veränderungen bei Personen und Familien; und
 - ein Austausch dieser Verzeichnungsangaben zwischen Institutionen, Systemen und/oder Netzwerken.

- 1.11 Eine archivische Normdatei, die sich an diesen Standard hält, kann auch dazu dienen, die Namensform und die Identität einer Körperschaft, Person oder Familie zu kontrollieren, die in einem Zugangspunkt benannt wird, der mit der Verzeichnungseinheit in Beziehung steht.

2. VERWANDTE STANDARDS UND RICHTLINIEN

Anmerkung: Diese Liste enthält die Daten aller relevanten Standards, wie sie zur Zeit der Finalisierung der zweiten Edition des ISAAR(CPF) Ende 2003 existierten. Benutzende sollten sich auf die jeweils aktuellste Version der Standards berufen.

ISAD (G) – Internationale Grundsätze für die archivische Verzeichnung. Zweite, überarbeitete Ausgabe, Madrid: Internationaler Archivrat, 2000.

ISO 639-2 - Codes für Sprachennamen - Teil 2: Alpha-3 Code, Genf: Internationale Organisation für Normung, 1998.

ISO 690 – Dokumentation; Titelangaben; Inhalt, Form und Gestaltung, Genf: Internationale Organisation für Normung, 1987.

ISO 690-2 – Information und Dokumentation - Titelangaben – Teil 2: Elektronische Dokumente oder deren Teile, Genf: Internationale Organisation für Normung, 1997.

ISO 999 – Information und Dokumentation – Richtlinien für den Inhalt, den Aufbau und die Darstellung von Registern, Genf: Internationale Organisation für Normung, 1996.

ISO 2788 – Dokumentation; Richtlinien für die Erstellung und Entwicklung einsprachiger Thesauren, Genf: Internationale Organisation für Normung, 1986.

ISO 3166 – Codes für die Namen von Ländern und deren Untereinheiten, Genf: Internationale Organisation für Normung, 2005.

ISO 5963 – Dokumentation; Methoden zur Analyse von Dokumenten, Bestimmung ihres Inhaltes und Selektion von Indexier-Benennungen, Genf: Internationale Organisation für Normung, 1985

ISO 5964 – Dokumentation; Richtlinien für die Schaffung und Weiterentwicklung von mehrsprachigen Thesauren, Genf: Internationale Organisation für Normung, 1985.

ISO 8601 – Datenelemente und Austauschformate – Informationsaustausch – Darstellung von Datum und Uhrzeit, Genf: Internationale Organisation für Normung, 2004.

ISO 15489 – Information und Dokumentation – Schriftgutverwaltung, Teil 1 und 2, Genf: Internationale Organisation für Normung, 2001.

ISO 15511 – Information und Dokumentation – Internationaler Standard Identifizierungsschlüssel für Bibliotheken und verwandte Organisationen (ISIL) , Genf: Internationale Organisation für Normung, 2003.

ISO 15924 – Information und Dokumentation – Codes für Schriftnamen, Genf: Internationale Organisation für Normung, 2004.

Richtlinien für Ansetzungen und Verweisungen von Normdaten (GARE - Guidelines for Authority Records and References), überarbeitet von der für die GARE-Überarbeitung zuständigen Arbeitsgruppe des Internationalen Verbands der bibliothekarischen Vereine und Institutionen, Zweite, überarbeitete Fassung, München: K.G. Saur, 2001 (UBCIM Publications New Series, Vol. 23).

Obligatorische Datenelemente für den internationalen Austausch von Normdaten: Bericht der IFLA UBCIM Arbeitsgruppe über den Mindeststandard für Normdatensätze und die internationale Normdatennummer (ISADN – International Standard Authority Data Number), 1998 (<http://www.ifla.org/VI/3/p1996-2/mlar.htm>) (bekannt als "MLAR").)

Form und Struktur von Ansetzungen für Körperschaften (FSCH – Form and Structure of Corporate Headings): Empfehlungen der Arbeitsgruppe über Ansetzungen für Körperschaften. Genehmigt durch die ständigen Ausschüsse der IFLA Sektion für Katalogisierung sowie der IFLA Sektion für Offizielle Veröffentlichungen, 1980. (aktualisiert in ICBC - International Cataloguing and Bibliographic Control im Jahre 1992).

3. GLOSSAR MIT BEGRIFFEN UND DEFINITIONEN

Das folgende Glossar bildet einen integralen Bestandteil des Standards. Die Begriffe sind im Kontext des Regelwerks definiert.

Aktenbildner/Provenienzstelle (creator) – Jede Einheit (Körperschaft, Familie, Person), die im Rahmen ihrer persönlichen oder geschäftlichen Tätigkeit Unterlagen erzeugt, sammelt und/oder verwaltet.

Archivische Verzeichnung (archival description) – genaue Beschreibung einer Verzeichnungseinheit und – soweit vorhanden – der einzelnen Teile durch das Erfassen, Analysieren, Ordnen und Aufzeichnen der Informationen, die dazu dienen, das Archivgut und den Entstehungszusammenhang zu identifizieren, zu verwalten, zu lokalisieren und zu erklären.
Der Begriff bezeichnet sowohl den Vorgang selber als auch das Ergebnis.

Körperschaft (corporate body) – Eine Organisation oder eine Gruppe von Personen, die mit einem besonderen Namen bezeichnet wird und die als Einheit handelt bzw. handeln kann. Dies schließt auch das individuelle Handeln einer Person ein, die im Namen einer Körperschaft auftritt.

Normdatei (authority record) – Autorisierte Namensform, die mit anderen Informationselementen verknüpft ist. Diese machen es möglich, die bezeichnete Einheit zu identifizieren und zu beschreiben. Sie können auch auf verwandte Normdateien hinweisen.

Provenienz (provenance) – Die Beziehung zwischen den Unterlagen und den Aktenbildnern.

Qualifikator (qualifier) – Zusatzinformation für ein Verzeichnungselement, die das Identifizieren, Verstehen und/oder das Benutzen der Normdatei unterstützt.

Unterlagen (record) – Informationen in beliebiger Form oder auf beliebigem Material, erstellt oder erhalten und verwaltet von einer Organisation oder einer Person bei der Erledigung von Geschäften oder Aufgaben.

Zugangspunkt (access point) – ein Name, Begriff, Schlagwort, Satz oder Code, der dazu dienen kann, archivische Verzeichnungsangaben (einschliesslich Normdateien) zu suchen, zu identifizieren und zu lokalisieren.

4. STRUKTUR UND VERWENDUNG DES STANDARDS

- 4.1 Dieser Standard bestimmt die Art von Informationen, die in eine Normdatei eingefügt werden können, und bietet Richtlinien für die Anwendung solcher Daten in archivischen Verzeichnungssystemen. Der Inhalt der Informationselemente, die in der Normdatei verwendet werden, wird durch die Konventionen und/oder Regeln bestimmt, die von der Dienststelle befolgt werden.
- 4.2 Dieser Standard besteht aus Informationselementen, von denen jedes Folgendes beinhaltet:
- a. den Namen des Verzeichnungselements;
 - b. eine Aussage über den Zweck des Verzeichnungselements;
 - c. eine Aussage über die Regel(n), die auf das Element anwendbar ist (sind); und
 - d. falls nötig, Beispiele, die die Anwendung der Regel(n) illustrieren.
- 4.3 Die Nummerierung der Absätze dient nur dazu, das Zitieren zu erleichtern. Die Nummern sollten nicht zur Bezeichnung von Verzeichnungselementen oder als Vorschrift für die Ordnung oder Struktur der Verzeichnung verwendet werden.
- 4.4 Die Verzeichnungselemente einer archivischen Normdatei werden in vier Informationsbereiche unterteilt:
1. Bereich Identität
(Informationen, welche die verzeichnete Einheit eindeutig identifizieren und standardisierte Zugangspunkte zu den Unterlagen definieren)
 2. Bereich Beschreibung
(Relevante Informationen über die Art, den Kontext und die Aktivitäten des beschriebenen Aktenbildners)
 3. Bereich Beziehungen
(Beziehungen zu anderen Körperschaften, Personen und/oder Familien)
 4. Bereich Kontrolle
(eindeutige Identifizierung der Normdatei und Aufzeichnungen darüber wie, wann und von welcher Stelle die Normdatei erzeugt und verwaltet wurde)
- 4.5 Im 6. Kapitel enthält dieser Standard auch Richtlinien zum Verknüpfen von archivischen Normdateien mit Verzeichnungseinheiten, die vom gleichen Aktenbildner stammen, und/oder anderen Quellen über oder von diesem. Kapitel 6 enthält zudem Modelle, die die Beziehungen zwischen den Normdateien zu den Aktenbildnern und den Verzeichnungsangaben zu den von ihnen gebildeten Archivalien illustrieren.

- 4.6 Anhang A enthält eine Gegenüberstellung der Verzeichnungselemente der ersten Fassung und denen der aktuellen Fassung dieses Standards. Anhang B enthält komplette Beispiele von archivischen Normdateien, die in Übereinstimmung mit diesem Standard verfasst wurden.
- 4.7 Alle Elemente, die von diesem Regelwerk abgedeckt werden, sind für die Praxis nützlich; auf die folgenden vier kann nicht verzichtet werden:
- Art der Einheit (Element 5.1.1);
 - Autorisierte Namensform(en) (Element 5.1.2);
 - Existenzzeit (Element 5.2.1); und
 - Identifizierungscode der Normdatei (Element 5.4.1).
- 4.8 Die Art der verzeichneten Einheit und die Anforderungen des jeweiligen Systems oder Netzwerks, in dem die für eine archivische Normdatei verantwortliche Person arbeitet, bestimmen, welche der optionalen Verzeichnungselemente in einer bestimmten Normdatei verwendet werden und ob diese Elemente in einem beschreibenden und/oder einem strukturierten Format präsentiert werden.
- 4.9 Viele der Verzeichnungselemente in einer ISAAR(CPF)-konformen Normdatei werden als Zugangspunkte verwendet. Regeln und Konventionen zur Standardisierung von Zugangspunkten können auf nationaler Ebene oder für einzelne Sprachen entwickelt werden. Das Vokabular und die Konventionen, die für die Erzeugung oder die Auswahl des Inhalts der Elemente verwendet werden, können ebenfalls national oder für einzelne Sprache entwickelt werden.
- Die folgenden ISO Standards sind hilfreich bei der Entwicklung und Verwaltung von kontrollierten Wörterverzeichnissen:
- ISO 5963 – Dokumentation; Methoden zur Analyse von Dokumenten, Bestimmung ihres Inhaltes und Selektion von Indexier-Benennungen,
 - ISO 2788 – Dokumentation; Richtlinien für die Erstellung und Entwicklung von einsprachiger Thesauren,
 - ISO 5964 – Dokumentation; Richtlinien für die Schaffung und Weiterentwicklung von mehrsprachigen Thesauren und
 - ISO 999 – Information und Dokumentation – Richtlinien für den Inhalt, den Aufbau und die Darstellung von Registern.
- Für das Zitieren von publizierten Quellen in beliebigen Verzeichnungselementen wird empfohlen, sich an die neuste Version der ISO 690 "Dokumentation – Titelangaben - Inhalt, Form und Gestaltung" zu halten.
- 4.10 Die im Standard gezeigten Beispiele sind zur Veranschaulichung gedacht und nicht als Vorschriften. Sie veranschaulichen den Inhalt der Regeln, auf die sie sich beziehen, sollen diese aber nicht erweitern. Die Beispiele, beziehungsweise die Form, in der sie präsentiert werden, sind nicht als verbindliche Anweisung zu verstehen. Um den Kontext näher zu

erläutern, folgt jedem Beispiel der Name der Institution (in Kursivschrift), die das Beispiel zur Verfügung gestellt hat. Zusätzliche Erklärungen (ebenfalls in Kursivschrift) können nach dem einleitenden Begriff „Anmerkungen“ folgen. Die Angabe zur Herkunft des Beispiels und die Anmerkungen dürfen nicht mit dem Beispiel selber verwechselt werden.

- 4.11 Dieser Standard soll zusammen mit ISAD(G) (*Internationale Grundsätze für die archivische Verzeichnung, 2. Fassung*) und nationalen archivischen Verzeichnungsstandards verwendet werden. Wenn diese Standards in einem archivischen Verzeichnungssystem oder Netz gemeinsam verwendet werden, werden die Normdateien mit der Verzeichnung von Archivalien verknüpft und umgekehrt. Kapitel 6 enthält Hinweise, wie solche Verknüpfungen gemacht werden können. Die Verzeichnungsangaben zu Archivunterlagen können mit den Normdateien über die Elemente „Name der Provenienzstelle“ (3.2.1) und „Verwaltungsgeschichte/biographische Angaben“ (3.2.2) verknüpft werden.
- 4.12 Dieser Standard soll zusammen mit nationalen Standards und Konventionen verwendet werden. Archivare können sich zum Beispiel an nationale Standards halten, wenn sie entscheiden, welche Elemente wiederholt und welche nicht wiederholt werden dürfen. In vielen Ländern erlauben archivische Verzeichnungssysteme nur eine einzige autorisierte Namensform für eine bestimmte Einheit, während es in andern Ländern erlaubt ist, mehrere autorisierte Namensformen zu bilden.
- 4.13 Dieser Standard deckt nur einen Teil der notwendigen Anforderungen für den Austausch von archivischen Normdaten ab. Der erfolgreiche Austausch von archivischen Normdaten über Computernetzwerke hängt von der Verwendung von geeigneten Formaten durch die beteiligten Archive ab. Encoded Archival Context (EAC) ist ein solches Format, das den Austausch von ISAAR(CPF)-konformen archivischen Normdaten über das Internet unterstützt. EAC wurde in der Form der Document Type Definitions (DTDs) in XML (Extensible Markup Language) und SGML (Standard Generalized Markup Language) entwickelt.

5. ELEMENTE EINER NORMDATEI

5.1 BEREICH IDENTITÄT

5.1.1 Typ der Einheit

Zweck:

Angabe, ob es sich bei der verzeichneten Einheit um eine Körperschaft, eine Person oder eine Familie handelt.

Regel:

Angabe des Typs der in dieser Normdatei verzeichneten Einheit (Körperschaft, Person oder Familie).

Beispiele:

Institución

Spain, Archivo General de Simancas

Anmerkung: Für die Normdatei: Consejo de Guerra

Ente

Italy, Archivio di Stato di Firenze

Anmerkung: Für die Normdatei: Granducato di Toscana, principato mediceo, Auditore dei benefici ecclesiastici, Firenze (1545-1722)/ Granducato di Toscana, principato mediceo, Segreteria del Regio diritto, Firenze (1722-1737)

Famille

France, Centre historique des Archives nationales

Anmerkung: Für die Normdatei: Orléans, maison d'

Entidade coletiva

Brasil, Arquivo Nacional

Anmerkung: Für die Normdatei: Arquivo Nacional (Brasil)

5.1.2 Autorisierte Namensform(en)

Zweck:

Schaffung eines autorisierten Zugangspunkts, der die Körperschaft, Person oder Familie eindeutig identifiziert.

Regel:

Angabe der autorisierten Namensform der verzeichneten Einheit in Übereinstimmung mit allen relevanten nationalen und internationalen Konventionen oder Regeln, die von der Institution, die die Normdatei erstellt, verwendet werden. Daten, Orte, Zuständigkeit, Beschäftigung,

Beinamen und andere geeignete Qualifikatoren sind zu verwenden, um die autorisierte Namensform von anderen Einheiten mit ähnlichem Namen zu unterscheiden. Im Element „Regeln und/oder Konventionen“ (5.4.3) ist anzugeben, welche Regeln auf dieses Element angewendet wurden.

Beispiele:

Granducato di Toscana, principato mediceo, Auditore dei benefici ecclesiastici,
Firenze (1545-1722)

Granducato di Toscana, principato mediceo, Segreteria del Regio diritto, Firenze
(1722-1737)

Italy, Archivio di Stato di Firenze

Anmerkung: Mehrere autorisierte Namensformen für dieselbe Körperschaft

Consejo de Guerra

Spain, Archivo General de Simancas

Anmerkung: Für die Normdatei: Consejo de Guerra

Noel family, Earls of Gainsborough

United Kingdom, The National Archives: Historical Manuscripts Commission

York University Senior Common Rooms Inc.

Canada, York University Archives

Dampierre, Auguste-Henri-Marie Picot de (1756-1793 ; général)

France, Archives départementales de l'Aube

5.1.3 Parallele Namensformen

Zweck:

Angabe der verschiedenen Formen, in welcher die autorisierte Namensform in anderen Sprachen oder schriftlichen Formen vorkommt.³

Regel:

Die parallelen Namensformen sind in Übereinstimmung mit allen von der Institution, die die Normdatei erstellt, verwendeten relevanten nationalen und internationalen Konventionen oder Regeln anzugeben, einschliesslich sämtlicher benötigter Teilinformationen und/oder Qualifikatoren, die von diesen Abkommen oder Regeln vorgeschrieben werden. Im Element

³ In manchen Fällen, insbesondere in Ländern mit mehr als einer offiziellen Sprache, kann die zuständige Institution mehr als eine autorisierte Namensform etablieren, die alle den gleichen Status haben. Diese Situation ist vor allem bei den Namen von Körperschaften anzutreffen, die in mehr als einer Sprache und/oder schriftlichen Form einen offiziellen Namen haben.

„Regeln und/oder Konventionen“ (5.4.3) ist anzugeben, welche Regeln für dieses Element verwendet wurden.

Beispiele:

Maestre Racional de la Casa y Corte del Rey de Aragón

Y

Mestre Racional de la Casa i Cort del Rei d'Aragó.

Spain, Archivo de la Corona de Aragón

Anmerkung: Für die Normdatei: *Maestre Racional de la Casa y Corte del Rey de Aragón*

Awdurdod Cwricwlwm ac Asesu Cymru, 1994-1997

AND

Curriculum and Assessment Authority of Wales, 1994-1997

United Kingdom, The National Archives: Historical Manuscripts Commission

International Institute of human rights

Instituto internacional de derechos humanos

France, Centre historique des Archives nationales

Anmerkung: Für die Normdatei: *Institut international des droits de l'homme*

5.1.4 Standardisierte Namensformen gemäss anderen Regelwerken

Zweck:

Angabe von standardisierten Namensformen, die gemäss anderen Regeln gebildet wurden als den für die autorisierte Namensform verwendeten. Dies kann den Austausch von Normdaten zwischen verschiedenen Berufsgemeinschaften erleichtern.

Regel:

Die gemäss anderen Konventionen oder Regeln gebildete standardisierte Namensform für die beschriebene Einheit ist festzuhalten. Anzugeben ist auch, welche Regeln verwendet wurden und/oder (falls erforderlich) der Name der Institution, die diese standardisierten Namensformen gebildet hat.

Beispiele:

Toscana (Granducato), Segreteria del regio diritto

(RICA = Regole italiane di catalogazione per autore)

Italy, Archivio di Stato di Firenze

Anmerkung: *Standardisierte Namensform für den Namen Granducato di Toscana, principato mediceo, Auditore dei benefici ecclesiastici, Firenze (1545-1722)/*

Granducato di Toscana, principato mediceo, Segreteria del Regio diritto, Firenze (1722-1737), in Übereinstimmung mit italienischen Bibliothekskatalogisierungsregeln.

5.1.5 Andere Namensformen

Zweck:

Angabe sämtlicher anderer Namen der Körperschaft, der Person oder der Familie, die in keinem anderen Element im Bereich Identität erwähnt werden.⁴

Regel:

Die anderen Namen, unter denen die Einheit bekannt sein könnte, sind anzugeben, zum Beispiel:

- a) andere Formen desselben Namens, z.B. Abkürzungen;
- b) andere Namen von Körperschaften, z.B. als Folge von Namensänderungen (mit Angabe der Zeit, zu der diese Namen offiziell verwendet wurden);⁵
- c) andere Namen von Personen oder Familien, z.B. Namensänderungen im Laufe der Zeit einschliesslich Ledigennamen, Pseudonymen etc. (jeweils mit entsprechenden Zeitangaben);
- d) em Namen vor- und nachgestellte Titel von Personen oder Familien, z.B. Adels- oder Ehrentitel.

Beispiele:

Regio diritto

Segreteria della reale giurisdizione

Italy, Archivio di Stato di Firenze

Anmerkung: Andere Namensformen für die Normdatei: Granducato di Toscana, principato mediceo, Auditore dei benefici ecclesiastici, Firenze (1545-1722)/ Granducato di Toscana, principato mediceo, Segreteria del Regio diritto, Firenze (1722-1737)

Andere Namensformen	Querverweis	Autorisierte Namensform
Consejo de Guerra y Marina Consejo de la Guerra Supremo Consejo de Guerra Real y Supremo Consejo de	Siehe	Consejo de Guerra

⁴ In manuellen Systemen sollten andere Formen mittels einer SIEHE Referenz mit der autorisierten Form verknüpft werden.

⁵ Wenn eine Namensänderung gemäss nationalen Regeln und/oder Konventionen als Bildung einer neuen Einheit angesehen wird, soll die Beziehung zwischen diesen beiden Einheiten als eine zeitlich befristete Beziehung im Bereich Beziehungen (5.3) angegeben werden

Guerra		
--------	--	--

Spain, Archivo General de Simancas

Anmerkung: Für die Normdatei: Consejo de Guerra

Noel family, Barons Noel

Noel family, Barons Barham

Noel family, Viscounts Campden

Noel family, baronets, of Barham Court

United Kingdom, The National Archives: Historical Manuscripts Commission

Bordeaux, duc de

France, Centre historique des Archives nationales

Anmerkung: Für die Normdatei: Chambord, Henri, comte de

Arquivo Público do Império (1838 – 1890)

Archivo Público do Império

Arquivo Público Nacional (1890 – 1911)

Archivo Público Nacional

Arquivo Nacional (1911 -)

Archivo Nacional

Brasil, Arquivo Nacional

Anmerkung: Für die Normdatei: Arquivo Nacional (Brasil)

5.1.6 Identifizierungscodes von Körperschaften

Zweck:

Angabe von numerischen oder alphanumerischen Identifizierungscodes, die zur Identifizierung der Körperschaft verwendet werden.

Regel:

Wenn immer möglich sind alle offiziellen Nummern oder andere Codes (z.B. in einem Firmenregister) für die Körperschaft anzugeben. Festzuhalten ist, in welchem Kontext diese zugeteilt wurden.

Beispiele:

Registered company 60096 (Companies House, England)

United Kingdom, The National Archives: Historical Manuscripts Commission

Anmerkung: Für die Körperschaft Cerain Iron Ore Company Ltd

04.374.067/0001-47 (Cadastro Nacional de Pessoas Jurídicas - CNPJ)

00320 (nº da unidade protocolizadora no Governo Federal)

Brasil, Arquivo Nacional

Anmerkung: Für die Normdatei: Arquivo Nacional (Brasil)

5.2 BEREICH BESCHREIBUNG

Der Zweck dieses Bereichs ist es, die Geschichte, die Rollen, den Kontext und die Aktivitäten der Körperschaft, der Person oder der Familie zu beschreiben.

Die Existenzzeit (5.2.1) muss in einem separaten Element eingetragen werden.

Die in den Regeln 5.2.3 bis 5.2.8 spezifizierten Informationen können als getrennte, strukturierte Elemente und/oder als beschreibender Text in 5.2.2 angegeben werden.

5.2.1 Existenzzeit

Zweck:

Angabe des Existenzzeitraums der Körperschaft, der Person oder der Familie.

Regel:

Die Existenzdaten der verzeichneten Einheit sind anzugeben. Für Körperschaften sind die Daten für die Errichtung/Gründung/rechtliche Ermächtigung und der Auflösung einzuschliessen. Für Personen sind das (genaue oder ungefähre) Geburts- und Todesdatum, oder, falls diese Daten unbekannt sind, die nachgewiesenen Existenzdaten einzutragen. Falls parallele Datierungssysteme verwendet werden, können die Daten in beiden Systemen entsprechend den relevanten nationalen Konventionen oder Regeln angegeben werden. Im Element „Regeln und/oder Konventionen“ (5.4.3) ist anzugeben, welches System zur Normalisierung der Daten benutzt wurde, z.B. ISO 8601.

Beispiele:

1516 (wahrscheinlich)/1834-03-24

Spain, Archivo General de Simancas

Anmerkung: Für die Normdatei: Consejo de Guerra

12th – 20th century

United Kingdom, The National Archives: Historical Manuscripts Commission

1573-XXe siècle

France, Centre historique des Archives nationales

Anmerkung: Für die Normdatei: Bérulle, famille

5.2.2 Geschichte

Zweck:

Komprimierte historische Angaben zur Körperschaft, Person oder Familie.

Regel:

Die wichtigen Lebensereignisse, Aktivitäten, Leistungen und/oder Rollen der verzeichneten Einheit sind in einem redigierten Text oder in einer chronologischen Auflistung darzustellen. Das kann auch Informationen über Geschlecht, Nationalität, Familie und religiöse oder politische Zugehörigkeit umfassen. Wenn immer möglich sollen die Zeitangaben als integraler Bestandteil in den Text eingefügt werden.

Beispiele:

El Consejo de Órdenes fue establecido a raíz de la incorporación a la Corona de los maestrazgos de las órdenes militares castellanas (Santiago, Calatrava y Alcántara) (1487-1495). Su fecha de creación no está determinada con exactitud, aunque algunos autores la sitúan sobre 1498.

El Consejo de Órdenes, que en 1707 había asumido también la administración de Montesa, aunque no fue formalmente incluido en las reformas de la Administración del Antiguo Régimen de 1834 (RR.DD. de 24 de marzo de 1834, Decreto V), se transformó en 1836 en un nuevo organismo constitucional, el "Tribunal Especial de las Órdenes".

Spain, Archivo Histórico Nacional

Anmerkung: Für die Normdatei: Consejo de Órdenes

The York University Senior Common Room was established at Glendon Hall in 1963. This Senior Common Room became the Glendon College Common Room in 1966 when the Founders College Senior Common Room opened on the Keele Street campus in that year. This latter establishment was renamed the York University College Faculty Common Room in 1968 and, as new colleges were opened on the campus an umbrella body, the York University Senior Common Room Inc., was established to serve as a license holder and victuals contractor for the several SCR's. Membership in the Senior Common Room was restricted to academic and senior administrative staff, although honorary or special members could be adopted by the membership. The Senior Common Room Inc. was managed by a five-person Board of Directors who were all regular members of the SCR. The Senior Common Room Inc. was disbanded in 1976.

Kanada, York University Archives

Originaire de Champagne, la famille Bérulle fut anoblie par charge en 1573, en la personne de Claude de Bérulle, conseiller au Parlement, marié à Louise Seguier. De cette union naquirent deux fils : Pierre et Jean de Bérulle. Pierre (1575-1629) fut l'auteur de l'établissement des Carmélites, le fondateur et le premier général des

prêtres de l'Oratoire en France. Il fut promu cardinal, en 1627. Son frère, Jean eut un fils unique, Charles de Bérulle. L'arrière-petit-fils de Charles, Amable-Pierre-Thomas, marquis de Bérulle, fut premier président au parlement de Grenoble après 1760. Il épousa en 1748 Catherine-Marie-Rolland, fille de Pierre-Barthélémy Rolland, comte de Chambaudoin, conseiller de Grand-Chambre. Le nom des Bérulle s'éteignit au XXe siècle. La famille Bérulle était alliée aux familles du Châtelet et Habart.

France, Centre historique des Archives nationales

Anmerkung: Geschichte für die Normdatei: Bérulle, famille

1918 Geheimer Regierungsrat im Reichsjustizministerium, 1921-1927 Ministerialdirektor im Reichsministerium des Innern, 1928-1933 Vizepräsident der Reichsschuldenverwaltung, Mitglied des Verfassungsausschusses der Länderkonferenzen, 1932 Vertreter Preußens vor dem Staatsgerichtshof, 1933-1953 Professor für Staatswissenschaften an der New School for Social Research New York.

Germany, Bundesarchiv

5.2.3 Orte

Zweck:

Angabe der wichtigsten Orte und/oder Bezirke, wo die Körperschaft, Person oder Familie ihren Sitz hatte oder lebte oder zu denen eine andere Beziehung bestand.

Regel:

Für jeden wichtigen Ort und jeden Bezirke ist der Name zusammen mit der Art der Beziehung und dem betroffenen Zeitraum anzugeben.

Beispiele:

- Valladolid (sede habitual hasta 1561 y en 1601/1605)

- Madrid (sede en 1561/1601 y 1606/1839)

Spain, Archivo General de Simancas

Anmerkung: Für die Normdatei: Consejo de Guerra

Estates in 1883: Rutland 15,076 acres, Gloucestershire 3,170 acres, Leicestershire 159 acres, Lincolnshire 89 acres, Warwickshire 68 acres, Northamptonshire 6 acres; total 18,568 acres worth £28,991 a year.

United Kingdom, The National Archives: Historical Manuscripts Commission

Birth: Krefeld, Germany (14 May 1899) Death: Edinburgh (17 March 1994)

United Kingdom, Royal Society

Les Larcher, seigneurs d'Olizy en Champagne, étaient originaires de Paris. Leurs seigneuries d'Arcy et

d'Avrilly étaient situées dans les actuels départements de Saône-et-Loire et de l'Allier.

France, Centre historique des Archives nationales

Anmerkung: Für die Normdatei: *Larcher, famille*

Sediado no Rio de Janeiro e dispondo de uma coordenação regional no Distrito

Federal, em Brasília, atua em todo o território nacional

Brasil, Arquivo Nacional

Anmerkung: Für die Normdatei: *Arquivo Nacional (Brasil)*

5.2.4 Rechtlicher Status

Zweck:

Angabe des rechtlichen Status einer Körperschaft

Regel:

Anzugeben sind der rechtliche Status und - falls angebracht – weitere Angaben zur Art der Körperschaft, ebenso der Zeitraum, in dem dieser Status gültig war.

Beispiele:

Organismo de la Administración Central del Estado 1516 (wahrscheinlich)/1834

Spain, Archivo General de Simancas

Anmerkung: Für die Normdatei: *Consejo de Guerra*

Department of State

Australia, National Archives of Australia

Órgão público do Executivo Federal, da administração direta

Brasil, Arquivo Nacional

Anmerkung: Für die Normdatei: *Arquivo Nacional (Brasil)*

Ufficio governativo di antico regime

Italy, Archivio di Stato di Firenze

5.2.5 Funktionen, berufliche und private Aktivitäten

Zweck:

Angabe der Funktionen, beruflichen und privaten Aktivitäten, die von der Körperschaft, Person oder Familie wahrgenommen wurden.

Regel:

Die Funktionen, beruflichen und privaten Aktivitäten, die von der verzeichneten Einheit wahrgenommen wurden, sind – falls nützlich - zusammen mit dem entsprechenden Zeitraum anzugeben. Falls nötig sollen die Art der Funktion oder Aktivität beschrieben werden.

Beispiele:

La Segreteria del regio diritto fu competente nelle seguenti materie:

negli affari che in materie beneficiali ed ecclesiastiche interessavano i diritti della corona;

la difesa dei diritti, anche di privati, che fossero lesi dalla giurisdizione ecclesiastica;

la concessione dell'Exequatur ai brevi pontifici e agli atti di paesi esteri, ma solo nel caso in cui non ledevano i diritti pubblici toscani;

la concessione del permesso di entrare in possesso di benefici a chi ne avesse decreto di legittima investitura;

la spedizione dei benefici di nomina regia, previo consulto e consenso del principe, e

la spedizione dei benefici di patronato popolare e comunitativo e di patronato dei luoghi pii dipendenti dallo Stato;

la supervisione e cognizione economica dei ricorsi contro gli ecclesiastici, secolari e regolari;

la soprintendenza alla amministrazione dei conventi, dei monasteri, conservatori e luoghi pii, non dipendenti dalle amministrazioni comunitative del Granducato;

la vigilanza per la conservazione degli edifici sacri;

la presa visione e cognizione di tutti gli affari relativi alle leggi di ammortizzazione e di tutte le suppliche riguardanti i patrimoni ecclesiastici del Granducato.

Italy, Archivio di Stato di Firenze

La finalidad del Consejo de Guerra fue la resolución de todos los asuntos relacionados con el ámbito militar. Simultáneamente tuvo competencias judiciales y gubernativas. Por las primeras entendía en todas las causas civiles y criminales en las que intervenía personal militar.

Por las segundas resolvía cuestiones de levas y reclutamientos, nombramientos de jefes militares, aprovisionamiento, construcción de navíos, preparación de armadas, fabricación de armamento, sistemas defensivos, hospitales, ejércitos permanentes de la Península (guardas y milicias...).

En el s.XVIII con la creación de la Secretaría del Despacho Universal de la Guerra las atribuciones del Consejo quedaron reducidas a cuestiones contenciosas y judiciales, asuntos de protocolo e interpretación de ordenanzas y reglamentos militares.

El ámbito territorial de actuación se limitó a la Península, Islas Baleares y Canarias así como norte de África.

Spain, Archivo General de Simancas

Anmerkung: Für die Normdatei: Consejo de Guerra

Estate ownership; social, political and cultural role typical of the landed aristocracy in England. The first Viscount Campden amassed a large fortune in trade in London and purchased extensive estates, including Exton (Rutland) and Chipping Campden (Gloucestershire). The Barham Court (Kent) estate was the acquisition of the first

Baron Barham, a successful admiral and naval administrator (First Lord of the Admiralty 1805).

United Kingdom, The National Archives: Historical Manuscripts Commission

Defence Co-ordination; Internees (NAA Functions Thesaurus);

The Department of Defence Co-ordination was responsible for the co-ordination of defence activities, and in particular, for the following:

- (i) Defence policy: All matters of Defence policy in their relation to the Departments of Navy, the Army, Air and Supply and Development
- (ii) Administrative co-ordination and review:
 - (a) Co-ordination of the activities and requirements of the Navy, Army and Air Departments in the administrative sphere.
 - (b) Higher co-ordination between the Departments of the Navy, Army, Air and Supply and Development in its relation to the requirements of the several services.
 - (c) Co-ordination of all joint-service matters.
 - (d) Co-ordination of Civil Staff matters (other than Public Service).
- (iii) Financial Co-ordination and review:
 - (a) Co-ordination of the financial requirements of defence policy affecting Departments of Army, Navy, Air, Supply and Development, and defence Co-ordination.
 - (b) Review of major financial proposals and expenditure of the Departments referred to in (a).
 - (c) General control of funds allotted for the carrying out of Defence Policy, together with the supervision of audit authorisations and expenditure
 - (d) Co-ordination of the financial regulations of the Departments of Navy, Army and Air.
- (iv) Works Co-ordination and review:
 - (a) Co-ordination of the works requirements of the Service Departments and the Department of Supply and Development.
 - (b) Maintenance of uniform standards and specifications.
 - (c) Inspection and review.
 - (d) General schemes of office accommodation for the Department of Defence Co-ordination, Navy, Army and Air, including the Victoria Barracks area.
- (v) Commonwealth War Book:
 - (a) Maintenance of the Commonwealth War Book
 - (b) General Administration of the National Security Act and Regulations and co-ordination of departmental action thereunder.
- (vi) Civilian defence and State Co-operation: Advice on plans for civil defence and co-ordination of activities of States in relation thereto.

Australia, National Archives of Australia

Gestão e recolhimento dos documentos produzidos e recebidos pelo Poder Executivo Federal, preservação e acesso aos documentos sob sua guarda e acompanhamento e implementação da política nacional de arquivos, na forma do disposto no art. 2º do decreto nº 3.843, de 13/6/2001.

Brasil, Arquivo Nacional

Anmerkung: Für die Normdatei: Arquivo Nacional (Brasil)

Les Larcher, seigneurs d'Olizy en Champagne, étaient originaires de Paris. Plusieurs membres de cette famille furent, du XVIe au XVIIIe siècle, intendants, conseillers au Parlement, présidents en la Chambre des comptes.

France, Centre historique des Archives nationales

Anmerkung: Für die Normdatei: Larcher, famille

Lawyer; Civil Servant; Professor for Public Policy

Germany, Bundesarchiv

5.2.6 Mandate/Rechtsgrundlagen der Befugnisse

Zweck:

Angabe der Grundlagen der Befugnisse der Körperschaften, Personen oder Familien hinsichtlich ihrer Kompetenzen, Funktionen, Verantwortlichkeiten oder Aktivitätsbereiche, einschliesslich des territorialen Zuständigkeitsbereichs.

Regel:

Alle Dokumente, Gesetze, Entscheidungen, Dokumente etc., die als Rechtsgrundlage für die Befugnisse, Funktionen und Verantwortlichkeiten der verzeichneten Einheit dienen, sind anzugeben; ebenso der örtliche Zuständigkeitsbereich und der Zeitraum, in dem die Mandate ausgeübt oder verändert wurden.

Beispiele:

- Instrucciones de 1586-06-13 por las que se crean y definen las secretarías de Tierra y Mar.
- Real Cédula de 1646-04-14 sobre división de la Secretaría de Tierra en dos: Secretaría de Tierra-Cataluña y Secretaría de Tierra-Extremadura.
- Real Decreto de 1706-10-02 reduciendo a una las dos secretarías del Consejo.
- Real Decreto de Nueva Planta para el Consejo de Guerra de 1714-04-23.
- Real Decreto de Nueva Planta para el Consejo de Guerra de 1715-08-23.
- Real Decreto de Nueva Planta para el Consejo de Guerra de 1717-01-20.
- Real Cédula de Nueva Planta para el Supremo Consejo de la Guerra de 1773-11-04
- Decreto de 1834-03-24 de supresión de Consejo de Guerra.

Spain, Archivo General de Simancas

Anmerkung: Für die Normdatei: Consejo de Guerra

Creation: Executive Council Meeting No. 72 (Prime Minister's Department No.167) 13 November 1939 Abolition: Executive Council Meeting No.59A (Prime Minister's Department No.13) of 14 April 1942. The Administrative Arrangements Orders of 29 November 1939

(Commonwealth of Australia Gazette, No. 153 of 30 November 1939) listed the Acts administered by the Department as:

- Defence Act 1903-1939 (except in relation to the organisation and control of the Naval Forces or the Military Forces)
- Defence Equipment Act 1924, 1928, 1934, 1936, 1937, 1938, 1939
- Defence (Visiting Forces) Act 1939
- Geneva Convention Act 1938
- National Registration Act 1939
- National Security Act 1939
- Telegraph Act 1909
- War Precautions Act Repeal Act 1930-1934, Section 22

Australia, National Archives of Australia

Admitted to the Royal Australasian College of Medical Administrators, 1 May 1974

Australia, Australian Science and Technology Heritage Centre

C'est par la loi du 28 pluviôse an VIII (17 février 1800) que Napoléon Bonaparte crée la fonction préfectorale à la tête du département, circonscription administrative instituée le 22 décembre 1789 par la Constituante. En 1800, le préfet devient dans le département "le seul chargé de l'administration" (art. 3).

L'ordonnance du 6 novembre 1817 réduit le Conseil de préfecture de la Somme à 3 membres. Le décret du 28 mars 1852 le réduit de 5 à 4 membres, confirmé par la loi du 21 juin 1865. La loi du 6 septembre 1926 réforme l'organisation des conseils de préfecture, qu'elle supprime (intégration au conseil de préfecture interdépartemental de Rouen). Ces derniers sont, par décret du 30 septembre 1953, rebaptisés "tribunaux administratifs".

Également institué par la loi du 28 pluviôse an VIII, le poste de secrétaire général a subi bien des vicissitudes : supprimé en 1817, rétabli en 1820, supprimé à nouveau par ordonnance du 1er mai 1832, rétabli par décret du 289 décembre 1854 et définitivement rétabli en 1865.

France, Archives départementales de la Somme

Anmerkung: Für die Normdatei: Somme, préfecture

5.2.7 Interne Strukturen/Genealogie

Zweck:

Darstellung der internen Verwaltungsstruktur(en) einer Körperschaft oder der Genealogie einer Familie.

Regel:

Zu beschreiben sind die interne Struktur einer Körperschaft und die Daten von strukturellen Änderungen, die für das Verständnis der Funktionsweise der Körperschaft bedeutsam sind (z.B. durch datierte Organigramme).

Bei Familien ist die Genealogie (z.B. durch einen Stammbaum) auf eine Art darzustellen, die die Beziehungen der Familienmitglieder untereinander und den entsprechenden Daten aufzeigt.⁶

Beispiele:

Hasta 1586 la organización interna del Consejo de Guerra fue mínima. Con el Rey como presidente, el Consejo estaba constituido por varios consejeros y un secretario, que lo era a su vez de otros consejos, ayudado por oficiales, escribientes y restante personal subalterno.

A partir de 1554 un auditor se encargaba de las materias judiciales y se amplía el número de consejeros, oscilando entre cinco y diez.

En 1586 la Secretaría del Consejo de Guerra se desdobra en Secretaría de Tierra y Secretaría de Mar. El mayor control de dos áreas conflictivas determinó la división en 1646 de la Secretaría de Tierra en dos: Secretaría de Tierra-Cataluña y Secretaría de Tierra-Extremadura.

Tras el advenimiento de la dinastía borbónica a principios del s.XVIII sufrió sucesivas reorganizaciones administrativas acorde con sus nuevas funciones. Las secretarías se unificaron en 1706.

En 1717 la planta del Consejo se redujo en cuanto a su número de consejeros, divididos en militares y togados, la presidencia recayó en el Secretario del Despacho de Guerra y la secretaría desaparece, tramitándose la actividad administrativa a través de la Escribanía de Cámara. La nueva planta del año 1773 reserva, como tradicionalmente ocurrió, la presidencia a la persona del Rey, amplía a veinte el número de consejeros, diez natos y diez asistentes, divididos en sala de gobierno y justicia, y de nuevo restituye la figura del secretario. La plantilla se completa con dos fiscales, tres relatores, un escribano de cámara, abogado, agente fiscal, procurador, oficiales, escribientes, alguaciles y porteros. Esta estructura permaneció prácticamente estable hasta su supresión en 1834.

Spain, Archivo General de Simancas

Anmerkung: Für die Normdatei: Consejo de Guerra

⁶ Wenn Personen beschrieben werden, können Informationen über ihre Genealogie im Elemente Geschichte (5.2.2) und/oder im Bereich Beziehungen (5.3) aufgezeichnet werden.

Sir Edward Noel (d 1643) married Julian, daughter and co-heir of Baptists Hicks (d 1629), Viscount Campden, and succeeded to the viscounty of Campden and a portion of his father-in-law's estates. The third Viscount Campden (1612-82) married Hester Wotton, daughter of the second Baron Wotton. The fourth Viscount Campden (1641-89, created Earl of Gainsborough 1682) married Elizabeth Wriothesley, elder daughter of the fourth Earl of Southampton. Jane Noel (d 1811), sister of the fifth and sixth Earls of Gainsborough, married Gerard Anne Edwards of Welham Grove (Leicestershire) and had issue Gerard Noel Edwards (1759-1838). He married in 1780 Diana Middleton (1762-1823) *suo jure* Baroness Barham), daughter of Charles Middleton (1726-1813), created first Baronet of Barham Court (Kent) in 1781 and first Baron Barham in 1805. GN Edwards assumed the surname Noel in 1798 on inheriting the sixth Earl of Gainsborough's Rutland and Gloucestershire estates (though not the Earl's honours, which were extinguished); and he later inherited his father-in-law's baronetcy. His eldest son John Noel (1781-1866) succeeded to the estates of his mother and his father, to his mother's barony and his father's baronetcy, and was created Viscount Campden and Earl of Gainsborough in 1841.

United Kingdom, The National Archives: Historical Manuscripts Commission

Originaire de Chinon, en Touraine, enrichie dans la finance, la famille Le Riche fut anoblée au début du XVIII^e siècle. Fils de Pierre Le Riche, seigneur de la Blotière, gentilhomme de la Maison du Roi et valet de chambre de la Reine, Alexandre le Riche (1663-1735), seigneur de Courgains, en Anjou, et de Brétignolles, en Touraine, fut successivement secrétaire du roi, receveur général des finances à Montauban puis à Amiens, directeur général des fermes au Mans et fermier général.

De son premier mariage avec Anne Lebreton, Alexandre le Riche avait eu un fils, Alexandre-Jean-Joseph de la Poupelinière (1692-1762), fermier général (1716-1718 et 1721-1762), homme de lettres, auteur d'un Journal de voyage en Hollande (1731) et des Tableaux et mœurs du temps, mécène et musicien. D'un deuxième mariage avec Madeleine-Thérèse Chevalier de la Chicaudière, Alexandre Le Riche eut cinq enfants, dont Alexandre-Edme Le Riche de Cheveigné (1697-1768), conseiller au parlement, qui épousa en 1719 Claire-Elisabeth Le Pelletier de la Houssaye, et Alexandre-Pierre le Riche, seigneur de Vandy, directeur général des fermes au Mans en 1771.

Le fils cadet d'Alexandre-Edme, Félix-Alexandre-Claude Le Riche du Perché de Cheveigné (né en 1720), conseiller au parlement de 1766 à 1771, eut de son mariage (1775) avec Louise Adélaïde Toustain un fils, Alexandre-Etienne-Bonaventure, auditeur au Conseil d'Etat, qui épousa une petite-fille de Mathieu-Augustin, comte de Cornet, pair de France (1750-1832). Alexandre-Etienne-Bonaventure eut un fils, Auguste-Alexandre, et un petit-fils, Alexandre-Fernand-Augustin.

France, Centre historique des Archives nationales

Anmerkung: Für die Normdatei: *Le Riche, famille*

5.2.8 Allgemeiner Kontext

Zweck:

Bereitstellung von wichtigen Informationen zum allgemeinen sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen, politischen und/oder historischen Kontext, in dem die Körperschaft, Person oder Familie lebte oder tätig war.

Regel:

Alle wichtigen Informationen zum sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen, politischen und/oder historischen Kontext, in dem die verzeichnete Einheit handelte, sind anzugeben.

Beispiele:

Granducato di Toscana, principato mediceo (1569-1737)

Italy, Archivio di Stato di Firenze

Desde los inicios del siglo XX el turismo comenzó a ser considerado por la administración española como una fuente de riqueza que merecía ser apoyada. Jurídicamente se opta por la creación de órganos *ad hoc* para su gestión y con autonomía financiera para el cumplimiento de sus fines, órganos en los que pudieran participar determinadas asociaciones o corporaciones representativas de intereses privados.

Spain, Archivo General de la Administración

Anmerkung: Für die Normdatei: *España. Patronato Nacional de Turismo*

A instituição foi criada no contexto da formação do Estado Nacional, sendo já prevista na 1ª Constituição (1824), dois anos após a proclamação da independência. Durante o período imperial, na medida em que o país era uma monarquia centralizada, reuniu também documentos de origem provincial. Com a República, dado seu caráter federativo, passou a atuar primordialmente no âmbito do Executivo Federal. O Arquivo Nacional custodia acervo oriundo dos poderes Executivo, Legislativo e Judiciário, documentação cartorária e privada, esta de pessoas, famílias e instituições.

Brasil, Arquivo Nacional

Anmerkung: Für die Normdatei: *Arquivo Nacional (Brasil)*

En el Antiguo Régimen no existía un sistema reglado, sometido a una ley de procedimiento, lo que dificulta la fijación exacta del periodo de vigencia del cuerpo normativo.

Spain, Archivo General de Simancas

Anmerkung: Für die Normdatei: *Consejo de Guerra*

Le cubisme est un courant artistique, né d'une étroite collaboration entre Picasso et Braque, inspiré par Cézanne. Il voit le jour en 1907, avec *Les Femmes d'Alger*, oeuvre considérée par les historiens de l'art comme le point de départ de tout l'art moderne, mais il ne prend son nom qu'en 1908, appelé ainsi par le journaliste Louis Vauxcelles lors du compte rendu d'une exposition d'oeuvres de Braque.

France, Centre historique des Archives nationales

Anmerkung: Für die Normdatei: Pablo Picasso

5.3 BEREICH BEZIEHUNGEN

Der Zweck dieses Bereichs ist es, die Beziehungen zu anderen Körperschaften, Personen oder Familien, die möglicherweise in anderen Normdateien verzeichnet sind, zu beschreiben.

5.3.1 Namen/Identifikatoren von verwandten Körperschaften, Personen oder Familien

Zweck:

Angabe der Namen und aller eindeutiger Identifikatoren von verwandten Einheiten sowie Unterstützung bei der Verknüpfung mit Normdateien von verwandten Körperschaften, Personen oder Familien.

Regel:

Anzugeben sind die standardisierte Namensform und sämtliche eindeutigen Identifikatoren für die verwandte Einheit, einschliesslich dem Identifikator der Normdatei.⁷

5.3.2 Kategorie der Beziehung

Zweck:

Identifizierung der allgemeinen Kategorie der Beziehung zwischen der verzeichneten Einheit und einer anderen Körperschaft, Person oder Familie.

Regel:

Eine allgemeine Kategorie, unter die die beschriebene Beziehung fällt, ist anzugeben. Es sind die allgemeinen Kategorien entsprechend den nationalen Regeln und/oder Konventionen oder eine der folgenden vier Kategorien zu verwenden. Im Element „Regeln und/oder Konventionen“ (5.4.3) sind die Klassifikationssysteme, die als Quelle für ein kontrolliertes Vokabular zur Beschreibung der Beziehungen verwendet werden, einzutragen.

- **Hierarchisch** (z.B. übergeordnet/untergeordnet, kontrolliert/wird kontrolliert, Besitzer von/ist im Besitz von)

In einer hierarchischen Beziehung kann eine Einheit Autorität haben und Kontrolle über die Aktivitäten anderer Körperschaften, Personen oder Familien ausüben. Eine Einheit kann auch anderen Körperschaften, Personen oder Familien unterstellt sein, z.B. ein gemeinsamer Ausschuss oder eine Organisation, deren hierarchische Position sich im Laufe der Zeit ändert.

- **Zeitlich** (z.B. Vorgänger/Nachfolger)

In einer zeitlichen Beziehung kann eine Einheit mehreren Körperschaften, Personen oder Familien in der Ausübung bestimmter Funktionen oder Aktivitäten folgen. Umgekehrt kann sie von mehreren Körperschaften, Personen oder Familien abgelöst werden.

⁷ In manuellen Systemen sollten die Namen/Identifikatoren von verwandten Körperschaften, Personen oder Familien auf die standardisierte Namensform mittels SIEHE AUCH-Verweisen querverwiesen werden.

- **Familie**

In einer Familie kann eine Person eine Vielzahl von Beziehungen zu anderen Familienmitgliedern und zur Familie als Ganzes haben. Falls die genealogischen Strukturen der Familie komplex sind, kann es angebracht sein, separate Normdateien für jedes Mitglied zu schaffen und diese mit den Eltern, Ehepartnern und Kindern zu verknüpfen. Alternativ können diese Informationen auch im Element „Interne Strukturen/Genealogie“ (5.2.7) angegeben werden.

- **Assoziativ**

„Assoziative Beziehung“ ist eine allgemeine Kategorie für alle Beziehungen, die nicht in eine der oben erwähnten Kategorien passen (z.B. Lieferant/Kunde, Mitgliedschaft, Ganzes/Teil, Geschäftspartner).

5.3.3 Beschreibung der Beziehung

Zweck:

Genaue Beschreibung der Art der Beziehung.

Regel:

Die Art der Beziehung zwischen der in dieser Normdatei verzeichneten Einheit und der verwandten Einheit ist genau zu beschreiben, z.B. vorgesetzte Stelle, untergeordnete Stelle, Besitzer, Vorgänger, Ehemann, Ehefrau, Sohn, Cousin, Lehrer von, Schüler von, Berufskollege. Im Element „Regeln und/oder Konventionen“ (5.4.3) sind die Klassifikationsschemen, die als Quelle für ein kontrolliertes Vokabular zur Beschreibung der Beziehung verwendet wurden, anzugeben. Hier kann auch eine formlose Beschreibung der Geschichte und/oder der Art der Beziehung eingefügt werden.

5.3.4 Zeitliche Dauer der Beziehung

Zweck:

Angabe der zeitlichen Dauer der Beziehung zu einer anderen Körperschaft, Person oder Familie.

Regel:

Die Daten für den Beginn, die Ablösung und das Ende der Beziehung sind – soweit wichtig - anzugeben. Im Element „Regeln und/oder Konventionen“ (5.4.3) ist festzuhalten, welche Datierungssysteme verwendet wurden, z.B. ISO 8601.

Beispiele:

5.3.1 Name/Identifikator der verwandten Einheit	Autorisierte Namensformen	Granducato di Toscana, Restaurazione lorenese, Ministero degli affari ecclesiastici, Firenze (1848 - 1861)
	Kennzeichnung	

5.3.2 Kategorie der Beziehung		Cronologica
5.3.3 Beschreibung der Beziehung		Successore
5.3.4 Daten der Beziehung		1848

5.3.1 Name/Kennzeichnung der verwandten Einheit	Autorisierte Namensformen	Granducato di Toscana, Restaurazione lorenese, Ufficio dello Stato civile toscano, Firenze (1817-1865)
	Kennzeichnung	
5.3.2 Kategorie der Beziehung		Gerarchica
5.3.3 Beschreibung der Beziehung		Ufficio dipendente
5.3.4 Daten der Beziehung		giugno 1817 – 4 giugno 1848
	ISO 8601	1817/06/18-1848/06/04

Italy, Archivio di Stato di Firenze

Autorisierte Namensform	Kreuzverweis (siehe auch)		Name/Kennzeichnung der verwandten Einheit	Daten der Beziehung
	Kategorie der Beziehung	Beschreibung der Beziehung		
Consejo de Guerra	Temporal	Predecessor	Consejo Real de Castilla ES-47161AG S RA00002	1516 (wahrscheinlich)

Spain, Archivo General de Simancas

Anmerkung: Für die Normdatei: Consejo de Guerra

5.3.1 Name/Kennzeichnung der verwandten Einheit	Name	University of New York at Albany M.E. Grenander Department of Special Collections and Archives - The German Interlectual Èmigré Collection. - http://library.albany.edu/speccoll/fi/ndaids/ger024.htm
	Normdateikennzeichnung	GER 024
5.3.2 Kategorie der Beziehung		Associative
5.3.3 Beschreibung der Beziehung		Academic

Deutschland, Bundesarchiv

5.3.1 Name/Kennzeichnung der verwandten Einheit	Autorisierte Namensformen	Abbadie de Saint-Germain, famille d'
	Kennzeichnung	
5.3.2 Kategorie der Beziehung		Relation d'association
5.3.3 Beschreibung der Beziehung		En 1812, Aymar, marquis de Dampierre, épousa Julie-Charlotte d'Abbadie de Saint-Germain, issue d'une des plus brillantes familles de la noblesse parlementaire en Béarn.
5.3.4 Daten der Beziehung		1812-

5.3.1 Name/Kennzeichnung der verwandten Einheit	Autorisierte Namensformen	Barthélémy, famille
	Kennzeichnung	
5.3.2 Kategorie der Beziehung		Relation d'association
5.3.3 Beschreibung der		La famille de Dampierre

Beziehung		s'allia aux Barthélémy par le mariage, en 1842, du marquis Elie de Dampierre et d'Henriette Barthélémy (1813-1894), petite-nièce de l'abbé Barthélémy et nièce de François, marquis Barthélémy.
5.3.4 Daten der Beziehung		1842-

5.3.1 Name/Kennzeichnung der verwandten Einheit	Autorisierte Namensformen	Juchault de Lamoricière, famille
	Kennzeichnung	
5.3.2 Kategorie der Beziehung		Relation d'association
5.3.3 Beschreibung der Beziehung		En 1873, Anicet Marie Aymar, comte de Dampierre, fils du marquis Elie, épousa Marie-Isabelle, la plus jeune fille du général de Lamoricière.
5.3.4 Daten der Beziehung		1873-

France, Centre historique des Archives nationales

Anmerkung: Für die Normdatei: Dampierre, famille de

5.4 BEREICH KONTROLLE

5.4.1 Identifikator der Normdatei

Zweck:

Eindeutige Identifizierung der Normdatei innerhalb des Kontexts, in dem sie verwendet wird.

Regel:

Ein eindeutiger Identifikator für die Normdatei ist in Übereinstimmung mit lokalen und/oder nationalen Konventionen anzugeben. Falls die Normdatei international verwendet werden soll, ist der Ländercode des Landes, in welchem die Normdatei gebildet wurde, in Übereinstimmung mit der aktuellsten Version von ISO 3166 Codes für die Namen von Ländern zu anzugeben.

Falls der Aktenbildner eine internationale Organisation ist, ist der Identifizierungscode der Organisation anstelle des Ländercodes anzugeben.

Beispiele:

ES47161AGS RA 00001

Spain, Archivo General de Simancas

Anmerkung: Für die Normdatei: Consejo de Guerra

GB/NNAF/F10216

United Kingdom, The National Archives: Historical Manuscripts Commission

AU NLA 93-535878

Australia, National Library of Australia

AU NAA CA 37

Australia, National Archives of Australia

Beispiele für Ländercodes:

AU	Australien
CA	Kanada
ES	Spanien
FR	Frankreich
GB	Vereinigtes Königreich
MY	Malaysia
SE	Schweden
US	United States

5.4.2 Identifikator für die Institution

Zweck:

Identifizierung der für die Normdatei verantwortlichen Stelle(n).

Regel:

Der komplette autorisierte Namen der Stelle(n), die für das Erstellen, Verändern oder Verbreiten der Normdatei verantwortlich sind, ist anzugeben. Alternativ kann ein Code zur Identifizierung dieser Stelle(n) gemäss einem nationalen oder internationalen Standard für die Identifizierung von Institutionen angegeben werden. Es ist ein Verweis auf das verwendete Identifizierungssystem (z.B. ISO 15511) anzubringen.

Beispiele:

Archivo General de Simancas

ES47161AGS (ISO 15511)

Spain, Archivo General de Simancas

Anmerkung: Für die Normdatei: Consejo de Guerra

Archivo General de la Nación

MX9AGN (ISO 15511)

Mexico, Archivo General de la Nación

Archivo di Stato di Firenze

IT AS Fi

Italy, Archivio di Stato di Firenze

SE/RA

Sweden, Riksarkivet

US DNA

United States, National Archives and Records Administration

DE/ Barch

Germany, Bundesarchiv

5.4.3 Regeln und/oder Konventionen

Zweck:

Angabe der nationalen oder internationalen Konventionen oder Regeln, die bei der Erstellung der archivischen Normdatei verwendet wurden.

Regel:

Die Namen und, soweit dies nützlich ist, die Ausgabe oder die Daten der Veröffentlichung der angewandten Konventionen oder Regeln sind anzugeben. Die Regeln, die zur Erstellung der

autorisierten Namensform angewandt wurden, sind besonders hervorzuheben. Weiter ist auf Datierungssysteme, die zur Normalisierung von Daten in der Normdatei verwendet wurden (z.B. ISO 8601), zu verweisen.

Beispiele:

- Norma de estructura de datos básica: ISAAR (CPF) - Internationaler Standard für archivische Normdateien von Körperschaften, Personen und Familien, Zweite, überarbeitete Fassung, Canberra: Internationaler Archivrat, 2004.
- Norma de contenido de datos: Reglas de catalogación. Ed. nuevamente rev. Madrid: Ministerio de Educación y Cultura, Centro de publicaciones : Boletín Oficial del Estado, 1999.
- Norma de codificación de fechas: ISO 8601 – Datenelemente und Austauschformate – Informationsaustausch – Darstellung von Datum und Uhrzeit, Genf: Internationale Organisation für Normung, 2004.
- Norma de codificación de país: ISO 3166 – Codes für die Namen von Ländern und deren Untereinheiten, Genf: Internationale Organisation für Normung, 2005.
- Norma de codificación de institución: ISO 15511 – Information und Dokumentation – Internationaler Standard Identifizierungsschlüssel für Bibliotheken und verwandte Organisationen (ISIL) , Genf: Internationale Organisation für Normung, 2003.
- Norma de codificación de lengua: ISO 639-2 - Codes für Sprachennamen- Teil 2: Alpha-3 Code, Genf: Internationale Organisation für Normung, 1998.
- Norma de codificación de escritura: ISO 15924 – Information und Dokumentation – Codes für Schriftnamen, Genf: Internationale Organisation für Normung, 2004.
- Norma de referencias bibliográficas: ISO 690 – Dokumentation; Titelangaben; Inhalt, Form und Gestaltung, Genf: Internationale Organisation für Normung, 1987.

Spain, Archivo General de Simancas

Anmerkung: Für die Normdatei: Consejo de Guerra

National Council on Archives, Rules for the Construction of Personal, Place and Corporate Names, 1997

United Kingdom, The National Archives: Historical Manuscripts Commission

Erfassungsschema nach: Mommsen, Wolfgang A: Die Nachlässe in deutschen Archiven, Boppard 1983

Germany, Bundesarchiv

5.4.4 Status

Zweck:

Angabe des Bearbeitungsstatus der Normdatei, so dass Benutzer den aktuellen Status der Normdatei verstehen.

Regel:

Der aktuelle Status der Normdatei ist festzuhalten: Es ist anzugeben, ob es sich um einen Entwurf, eine endgültige Version und/oder eine überarbeitete oder gelöschte Version handelt.

Beispiele:

Finalizado

Spain, Archivo General de Simancas

Anmerkung: Für die Normdatei: Consejo de Guerra

Revised

Australia, National Library of Australia

Versão preliminar

Brasil, Arquivo Nacional

Anmerkung: Für die Normdatei: Arquivo Nacional (Brasil)

Publié avec le visa de la direction des Archives de France

France, Archives départementales de la Gironde

5.4.5 Erfassungsniveau

Zweck:

Nachweis, ob die Normdatei minimale, unvollständige oder vollständige Angaben enthält.

Regel:

In Übereinstimmung mit den relevanten internationalen und/oder nationalen Richtlinien und/oder Regeln ist festzuhalten, ob die erfassten Angaben minimal, unvollständig oder vollständig sind. Falls es keine nationalen Richtlinien oder Regeln gibt, werden solche Angaben als minimal betrachtet, die lediglich aus den vier grundlegenden Elementen einer ISAAR(CPF)-konformen Normdatei (siehe 4.8) bestehen, während vollständige Angaben Informationen für alle relevanten ISAAR(CPF) Verzeichnungselemente enthalten müssen.

Beispiele:

Completo

Spain, Archivo General de Simancas

Anmerkung: Für die Normdatei: Consejo de Guerra

Full

Australia, National Library of Australia

Resumido

Brasil, Arquivo Nacional

Anmerkung: Für die Normdatei: Arquivo Nacional (Brasil)

5.4.6 Daten der Erstellung, Überarbeitung oder Löschung

Zweck:

Angabe, wann die Normdatei erstellt, überarbeitet oder gelöscht wurde.

Regel:

Das Erstellungsdatum der Normdatei und die Daten sämtlicher Überarbeitungen sind anzugeben. Im Element „Regeln und/oder Konventionen“ (5.4.3) sind die verwendeten Datierungssysteme (z.B. ISO 8601) festzuhalten.

Beispiele:

2002-10-25 (Fecha de creación)

2003-12-05 (Fecha de revisión)

Spain, Archivo General de Simancas

Anmerkung: Für die Normdatei: Consejo de Guerra

1993-05-12; revised 2002-10-28 [ISO 8601]

Australia, National Library of Australia

5.4.7 Sprach(en) und Schrift(en)

Zweck:

Angabe der verwendeten Sprache(n) und/oder Schrift(en), die bei der Erstellung der Normdatei verwendet wurden.

Regel:

Die Sprache(n) und/oder Schrift(en), die in der archivischen Normdatei verwendet werden, sind anzugeben. Möglicherweise müssen diese durch den ISO Codes für Sprachnamen (ISO 639-2) und/oder Schriften (ISO 15924 Information und Dokumentation – Codes für Schriftnamen) präzisiert werden.

Beispiele:

Español: spa

Escritura latina: ltn

Spain, Archivo General de Simancas

Anmerkung: Für die Normdatei: Consejo de Guerra

5.4.8 Quellen

Zweck:

Identifizierung der bei der Erstellung der Normdatei benutzten Quellen .

Regel:

Quellen, die bei der Erstellung der Normdatei verwendet wurden, sind anzugeben.

Beispiele:

HMC, Principal Family and Estate Collections: Family Names L-W, 1999

Complete Peerage, 1936

Burkes Peerage, 1970

Complete Baronetage, vol 5, 1906

United Kingdom, The National Archives: Historical Manuscripts Commission

ANDÚJAR CASTILLO, Francisco. Consejo y consejeros de Guerra en el siglo XVIII.

Granada : Universidad de Granada, 1996.

DOMÍNGUEZ NAFRÍA, Juan Carlos. El Real y Supremo Consejo de Guerra (siglos XVI-XVIII). Madrid:

Centro de Estudios Políticos y Constitucionales, 2001.

FERNÁNDEZ CONTI, Santiago. Los Consejos de Estado y Guerra de la monarquía hispana en tiempos de Felipe II (1548-1598). [Valladolid] : Consejería de Educación y Cultura, 1998.

FERNÁNDEZ CONTI, Santiago. El gobierno de los asuntos de la guerra en Castilla durante el reinado del emperador Carlos V (1516-1558). In Intrex : Instituciones y elites de poder en la monarquía hispana durante el siglo XVI. Madrid : Universidad Autónoma de Madrid, 1992, p. 47-105.

GOODMAN, David. Spanish naval power, 1589-1665: reconstruction and defeat.

Cambridge: Cambridge University Press, 1997.

OYA OZORES, Francisco de. Promptuario del Consejo de Guerra, y Jurisdiccion Militar, en que se refieren el instituto, gobierno, y facultades de este Supremo Tribunal, y los casos en que compete, ó se limita el fuero militar..., según Ordenanzas, y Reales resoluciones. [Madrid] : [s.n.], 1740.

THOMPSON, I.A.A. Guerra y decadencia : gobierno y administración en la España de los Austrias, 1560-1620. Barcelona : Crítica, 1981.

Spain, Archivo General de Simancas

Anmerkung: Für die Normdatei: Consejo de Guerra

ASFi, *Miscellanea Medicea*, 413: "Teatro di grazia e giustizia" di Niccolo Arrighi, cc.

194, 204, 239-242; La Toscana nell'eta di Cosimo III. Atti del convegno, Pisa - San Domenico di Fiesole (Fi), 4-5 giugno 1990. a cura di Franco Angiolini, Vieri Becagli, Marcello Verga, Firenze, EDIFIR, 1993, 497-520

Italy, Archivio di Stato di Firenze

5.4.9 Anmerkungen zu Aktualisierungen

Zweck:

Dokumentation der Erstellung und von Veränderungen der Normdatei.

Regel:

Hier sind Angaben zur Erstellung und Aktualisierung der Normdatei festzuhalten. Die Namen der Personen, die für die Erstellung der Normdatei verantwortlich sind, können ebenfalls hier festgehalten werden.

Beispiele:

Responsable de la creación del registro de autoridad: Julia Rodríguez de Diego
Spain, Archivo General de Simancas

Anmerkung: *Für die Normdatei: Consejo de Guerra*

Compilatore: Valentina Baggiani

Valentina Baggiani, 27-LUG-03, Intervento di rielaborazione completa del testo e dei contenuti in vista della pubblicazione sul web della scheda.

Italy, Archivio di Stato di Firenze

6. VERKNÜPFUNG VON KÖRPERSCHAFTEN, PERSONEN UND ARCHIVALIEN UND ANDEREN QUELLEN

Archivische Normdateien werden vorwiegend erstellt, um den Kontext der Aktenbildung zu dokumentieren. Um diese Dokumentation nutzbar zu machen, ist es nötig die Normdateien mit den Verzeichnungsangaben von Archivalien zu verknüpfen. Archivische Normdateien können aber auch mit anderen interessanten Informationsquellen verknüpft werden. Wenn solche Verknüpfungen vorgenommen werden, ist es wichtig – sofern bekannt –, die Art der Beziehung zwischen der Körperschaft, der Person oder der Familie und der verknüpften Quelle zu beschreiben. Dieser Abschnitt bietet Richtlinien, wie solche Verknüpfungen im Rahmen eines archivischen Verzeichnungssystems angelegt werden können. Abbildung 1 zeigt diese Zusammenhänge in einem Schema.

Die relevanten Informationen können in einer oder mehreren der folgenden Formen festgehalten werden:

- formloser, beschreibender Text ;
- strukturierter Text entsprechend den folgenden Elementen ;
- Verknüpfungen zu anderen Quellen.

6.1 Identifikatoren und Titel von verwandten Quellen

Zweck:

Eindeutige Identifizierung der verwandten Quellen und/oder Möglichkeit zur Verknüpfung der Normdatei mit den Verzeichnungsangaben der verwandten Quellen, falls eine solche Verzeichnung existiert.

Regel:

Die eindeutigen Identifikatoren/Referenzcodes und/oder Titel der verwandten Quellen sind anzugeben. Falls angebracht sind auch die Identifikatoren für alle separaten Verzeichnungsangaben der verwandten Quellen anzugeben.

6.2 Typ der verwandten Quellen

Zweck:

Identifizierung des Typs der verwandten Quellen, die referenziert sind.

Regel:

Die Art der verwandten Quellen ist anzugeben, z.B. Archivmaterialien (Bestand, Aktenserien etc.), Archivverzeichnis, Findhilfsmittel, Monographie, Zeitungsartikel, Website, Photographie, Museumssammlung, Dokumentarfilm, Aufzeichnung mündlicher Geschichtsüberlieferung.

6.3 Art der Beziehungen

Zweck:

Identifizierung der Art der Beziehungen zwischen der Körperschaft, Person oder Familie und der verwandten Quelle.

Regel:

Die Art der Beziehungen zwischen der Körperschaft, Person oder Familie und der verwandten Quelle ist zu beschreiben, z.B. Aktenbildner, Autor, Betroffener, Verwahrer, Eigentümer des Copyrights, Kontrolleur, Besitzer.

6.4 Zeitangaben für die verwandten Materialien und/oder für die Beziehungen

Zweck:

Bereitstellung sämtlicher relevanter Daten zu den verwandten Materialien und/oder der Daten zu den Beziehungen zwischen der Körperschaft, Person oder Familie und den verwandten Materialien sowie Angabe der Bedeutung dieser Daten.

Regel:

Sämtliche relevanten Daten für die verwandten Materialien und/oder für die Beziehungen zwischen der Körperschaft, Person oder Familie und den verwandten Materialien sind anzugeben; die Bedeutung dieser Daten ist zu beschreiben.

Beispiele:

<i>I Beziehung</i>		
6.1 Identifikatoren und Titel der verwandten Ressourcen	Titel	Fondo Fortunato Depero
	Identifikator	IT MART Dep.
6.2 Art der verwandten Ressourcen		Fondo archivistico
6.3 Art der Beziehung		Soggetto produttore
6.4 Daten der verwandten Ressourcen und/oder Beziehungen		1894-1960
<i>II Beziehung</i>		
6.1 Identifikatoren und Titel von verwandten Ressourcen	Titel	Fondo Biblioteca Museo Depero
	Identifikator	IT MART q – MD
6.2 Art der verwandten Ressourcen		Raccolta libraria
6.3 Art der Beziehung		Creatore della raccolta
6.4 Daten der verwandten Ressourcen und/oder Beziehungen		1910-1960

<i>III Beziehung</i>		
6.1 Identifikatoren und Titel von verwandten Ressourcen	Titel	Collezione Fortunato Depero (Mart: Polo culturale e Galleria Museo Depero, Rovereto (Tn).)
	Identifikator	ITA MART, Coll Dep
6.2 Art der verwandten Ressourcen		Collezione d'arte
6.3 Art der Beziehung		Creatore della collezione
6.4 Daten der verwandten Ressourcen und/oder Beziehungen		1911-1959

Italy, Museo di arte moderna e contemporanea di Trento e Rovereto

<i>Primer Recurso Relacionado</i>		
6.1 Identifikatoren und Titel der verwandten Ressourcen	Título	Consejo de Guerra
	Identificador único	ES47161AGS/10
6.2 Art der verwandten Ressourcen		Fondo
6.3 Art der Beziehung		Productor
6.4 Daten der verwandten Ressourcen und/oder Beziehungen	Fechas a visualizar	1386/1706
	Fecha ISO 8601	1386/1706
	Tipo de fecha	Fechas de formación

<i>Segundo Recurso Relacionado</i>		
6.1 Identifikatoren und Titel der verwandten Ressourcen	Título	"Depósito de la Guerra"
	Identificador único	ES28079AGMM/1
6.2 Art der verwandten Ressourcen		Colección
6.3 Art der Beziehung		Productor
6.4 Daten der verwandten	Fechas a visualizar	1568 /1738

Ressourcen und/oder Beziehungen	Fecha ISO 8601	1568 /1738
	Tipo de fecha	Fechas de creación

Spain, Archivo General de Simancas

Anmerkung: Für die Normdatei: Consejo de Guerra

6.1 Identifikatoren und Titel der bekannten <u>Quelle</u>	Nachlass Arnold Brecht
	DE/Barch/ NL 89
6.2 Art der verwandten Ressource	Echter Nachlass [Archival materials/fonds]
6.3 Art der Beziehung	Provenienzstelle [Creator]

Germany, Bundesarchiv

7. KOMMENTIERENDE ÜBERTRAGUNG DER KAPITEL 5 UND 6

Kap. 5 ELEMENTE EINER ARCHIVISCHEN NORMDATEI

5.1 Bereich zur Identifizierung der Provenienzstelle

5.1.1 Feldtyp

Zweck: Dieses Feld dient dazu, um anzugeben, ob die Provenienzstelle, die beschrieben werden soll, eine Körperschaft, eine Person oder eine Familie ist.

Regel: Der Typ der Provenienzstelle (Körperschaft, Person oder Familie) ist eindeutig und präzise anzugeben.

5.1.2 Autorisierte Namensformen

Zweck: Dieses Feld dient dazu, einen eindeutigen autorisierten Zugangspunkt zu definieren, der eindeutig und unverwechselbar die Körperschaft, Person oder Familie von ihrer Bezeichnung her bestimmt.

Regel: Eine eindeutige standardisierte präzise Namensform der zu beschreibenden Provenienzstelle ist zu vergeben. Dies soll erfolgen in Übereinstimmung mit den entsprechenden nationalen oder internationalen Regeln, die üblicherweise von der Einrichtung angewandt werden, bei der die archivische Normdatei erstellt wird. Dazu sollen Daten, Ortsangaben, Rechtsformen, Berufsbezeichnungen oder andere Benennungen, sofern geeignet, genutzt werden, um die autorisierte Namensform möglichst präzise von anderen mit ähnlichen Namensansetzungen zu unterscheiden. Zusätzlich sind getrennt davon Regeln oder Konventionen zu benennen, die bei der Bezeichnung dieses Elementes zugrunde gelegt wurden.

5.1.3 Parallel verwendete Namensformen

Zweck: Dieses Element dient dazu, von der autorisierten Namensform abweichende, jedoch gebräuchliche weitere Namensformen der Provenienzstelle anzugeben.

Regel: Die parallelen Namensformen sind aufzunehmen. Dabei sollen relevante nationale oder internationale Regelwerke Verwendung finden, sofern die Einrichtung, die die Normdatei erstellt, solche verwendet. Diese Regeln sollten angegeben werden.

5.1.4 Standardisierte Namensformen in Übereinstimmung mit anderen Regeln

Zweck: Dieses Element dient dazu, standardisierte Namensformen anzugeben, die in Übereinstimmung mit anderen Regelwerken erstellt wurden als denjenigen, die bei der Erstellung der aktuellen Normdatei angewandt wurden. Dieses Element dient dazu, um auf diese Weise die neu erstellte Normdatei mit bestehenden älteren Normdateien verknüpfen zu können.

Regel: Angabe von anderen Namensformen, die in Übereinstimmung mit anderen als den hier verwendeten Regeln erstellt worden sind. Eine Angabe des Regelwerkes ist bei diesem Element in jedem Fall unverzichtbar.

5.1.5 Weitere Namensformen

Zweck: Dieses Element dient dazu, andere und weitere Namensformen der Provenienzstelle anzugeben.

Regel: Alle weiteren bekannten verwendeten Namen der Provenienzstelle sollen in diesem Element benannt werden. Dazu zählen insbesondere:

- a) andere Formen desselben Namens, z. B. Akronyme,
- b) andere Formen von Einrichtungen, z. B. in Fällen, wo eine Behördenbezeichnung über den Lauf der Zeit hinweg gewechselt hat,
- c) andere Namensformen von Personen und Familien, die über den Lauf der Zeit gewechselt haben, wie z. B. Pseudonyme, Mädchennamen oder einfache zusätzliche Namensnennungen,
- d) dem Namen vorgestellte oder nachgestellte Titel, wie z. B. Adelstitel oder Ehrentitel, die von einer Person oder einer Familie über eine bestimmte Zeit hinweg geführt wurden sind.

5.1.6 Besonderes Identifizierungsmerkmal für Körperschaften

Zweck: Dieses Feld dient dazu, dort, wo üblich und gebräuchlich, Körperschaften ein besonderes alphanumerisches Identifizierungsmerkmal zuzuordnen.

Regel: Wo möglich und üblich, sollte einer Körperschaft eine offizielle Nummer oder ein anderes Identifizierungsmerkmal, wie z. B. die Registrierungsnummer einer Firma zugeordnet werden.

Zusätzlich ist anzugeben, auf welcher gesetzlichen Grundlage bzw. Verwaltungsvorschrift und nach welchem Schema diese Nummer vergeben wurde.

5.2 Bereich zur Beschreibung der Provenienzstelle

Zweck: Der Zweck dieses Bereiches ist es, Angaben zur Geschichte, zur Funktion, zum archivischen und funktionalen Kontext der Körperschaft, Person oder Familie als Provenienzstelle zu machen.

Angaben zur Existenz der Einrichtung müssen in jedem Fall immer als besonderes Element ausgewiesen werden. Daher sollen die Informationen, die in den folgenden Regeln 5.2.3 bis 5.2.8 angegeben werden, immer als getrennte, strukturierte Elemente oder als gebundener Text, aber dann im Feld 5.2.2 ausgewiesen werden.

5.2.1 Daten der Existenz

Zweck: In diesem Feld wird angegeben, von wann bis wann eine Körperschaft, Person, oder Familie nachgewiesen werden kann (bitte nicht verwechseln mit der Laufzeit des Bestandes!)

Regel: Die Daten, zu denen die zu beschreibende Provenienzstelle nachgewiesen werden kann, werden so präzise wie möglich beschrieben. Für Körperschaften sollen dabei Gründungsdaten bzw. Einrichtungsdaten z. B. auf Grundlage einer gesetzgeberischen Vorschrift und auch die Daten der

Auflösung sowie das Datum des Einstellens der Aktivität der Einrichtung angegeben werden. Bei Personen sollten möglichst eindeutige Angaben zum Geburts- und zum Todesdatum gemacht werden. Dort, wo diese Daten nicht präzise ermittelt werden können, sind Circa-Angaben möglich. Dabei sollte jedoch immer vom letzten nachgewiesenen Datum ausgegangen werden. In den Fällen, in denen parallele Datierungssysteme genutzt werden, muss in jedem Fall eine Umrechnung nach den jeweils gültigen Regeln in einer heute gebräuchlichen Form vorgenommen werden.

5.2.2 Angaben zur Geschichte der Provenienzstelle

Zweck: Dieses Feld dient dazu, kurze und präzise Angaben zur Geschichte der Körperschaft, Person oder Familie zu geben.

Regel: Als erzählender Text oder in Form einer chronologischen Liste sind die Hauptereignisse, Hauptaktivitäten, erreichte oder verfolgte Ziele einer Einrichtung, Person oder Familie anzugeben. Bei Personen und Familien gehören hier insbesondere Angaben zur Herkunft, zur Nationalität, zu familiären, religiösen oder politischen Verbindungen dazu. Womöglich sollen die angegebenen Informationen durch Datenangaben ergänzt werden.

5.2.3 Ortsangaben

Zweck: Dieses Feld dient dazu, die Hauptwirkungsplätze (Städte, Regionen, politische Einheiten) anzugeben, in denen eine Einrichtung tätig wurde, eine Familie ansässig war bzw. eine Person lebte.

Regel: Die Namen der hauptsächlichen Wirkungsplätze sind anzugeben, dazu müssen Informationen gegeben werden, die zu einer eindeutigen Identifizierung dieser Plätze dienen können (dies ist z. B. dann geboten, wenn eine Ortsangabe nicht eindeutig ist. Beispiel: Neustadt / Sachsen im Unterschied zu Neustadt / Weinstraße).

5.2.4 Rechtsstatus

Zweck: Dieses Feld dient dazu, den rechtlichen Status einer Körperschaft zu beschreiben.

Regel: Der rechtliche Status einer Körperschaft muss eindeutig und präzise beschrieben werden.

Zusätzlich sind Datumsangaben erwünscht (Beispiel: Bei Unternehmen ist die Rechtsform anzugeben, z. B. GmbH. Änderungen der Rechtsform sollten mit Datumsangaben ausgewiesen werden. Bei Behörden ist die Einordnung in die Behördenhierarchie anzugeben, z. B. Landesoberbehörde).

5.2.5 Funktionen, Tätigkeitsfelder und berufliche Tätigkeit

Zweck: Dieses Feld dient dazu, die Funktionen, Tätigkeitsbereiche und berufliche Tätigkeitsfelder einer Körperschaft, Person oder Familie auszuweisen.

Regel: Die tatsächlich wahrgenommenen Funktionen und Felder beruflicher Tätigkeit und Aktivitäten sind, ergänzt durch möglichst präzise Datumsangaben, auszuweisen. Wo erforderlich und nicht selbsterklärend, ist die Funktion inhaltlich weiter zu erläutern.

5.2.6 Gesetzliche Grundlagen / Vorschriften

Zweck: Dieses Feld dient dazu, bei Körperschaften, die gesetzlichen Grundlagen für ihre Tätigkeit anzugeben. Bei Personen und Familien werden die Sphären ihrer Aktivitäten, insbesondere ihrer territorialen Wirksamkeit ausgewiesen.

Regel: Hier ist jedes Dokument, Gesetz, jede Verwaltungsvorschrift oder Urkunde zu benennen, welche als Quelle angesehen werden kann, aus der die Aktivitäten bzw. der Tätigkeitsbereich einer Provenienzstelle abgeleitet werden kann oder wesentliche Informationen zu diesem Bereich gibt. Bei Familien oder Personen gehören dazu: Zeugnisse (persönliche Zeugnisse, z. B. von Studienabschlüssen, bei Familien z. B. Hausverträge).

5.2.7 Interne Struktur / Genealogie

Zweck: Dieses Feld dient dazu, bei Körperschaften, die interne Organisationsstruktur und bei Familien die Genealogie zu beschreiben. Bei Personen kann dieses Feld verwendet werden, um Verwandtschaftsbeziehungen zu einer Familie anzugeben.

Regel: Die Organisationsstruktur und ihre Veränderungen sollen bei Körperschaften möglichst präzise beschrieben werden. Dabei ist es erforderlich, sich auf diejenigen Strukturveränderungen zu konzentrieren, die das Verständnis von Funktion, Tätigkeit und überlieferten Unterlagen der Provenienzstelle besonders befördern. Bei Familien sollten genealogische Zusammenhänge in hinreichender Weise so beschrieben werden, dass Beziehungen zwischen einzelnen Familienmitgliedern und Beziehungen zwischen zu anderen Familien klar erkennbar werden.

5.2.8 Allgemeiner Kontext

Zweck: Dieses Feld dient dazu, unverzichtbare Informationen zum allgemeinen, sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen, politischen und historischen Kontext zu geben, in dem eine Körperschaft, Person oder Familie tätig wurde, lebte oder aktiv war.

Regel: Die erforderlichen Informationen sollen als erzählender Text kurz wiedergegeben werden.

5.3 Bereich zur Beschreibung von Beziehungen zwischen Provenienzstellen

Der Zweck dieses Bereiches ist es, Beziehungen zu beschreiben, die einzelne Körperschaften, Personen oder Familien zu anderen Einrichtungen haben.

5.3.1 Namensangaben und Identifizierungsmerkmale von Körperschaften, Personen oder Familien, zu denen Beziehungen bestehen.

Zweck: Dieses Feld dient dazu, Namensangaben und andere eindeutige Identifizierungsmerkmale aufzunehmen, zu denen eine Verbindung / Verknüpfung hergestellt werden soll. Dieses Feld verfolgt den weiteren Zweck, die Normdateien der jeweiligen Einrichtungen verknüpfbar zu halten.

Regel: Die autorisierten Namensformen und alle anderen eindeutigen Identifizierungsmerkmale, einschließlich der Bestandssignatur oder der Nummer der jeweiligen Normdatei sind zu verzeichnen.

5.3.2 Art der Beziehung

Zweck: Die Kategorien der jeweiligen Beziehung zwischen der Provenienzstelle, die beschrieben wird, und anderen Körperschaften, Personen und Familien werden angegeben.

Regel: Durch eine allgemeine Kategorisierung ist die Beziehung zwischen den Einrichtungen anzugeben. Sofern vorhanden, sollen hierfür nationale Regeln oder Vorgaben angewandt werden. Grundsätzlich kommt eine Zuordnung zu den unten genannten vier Hauptkategorien in Frage. Weiterhin ist es nützlich, ein kontrolliertes Vokabular zu verwenden, um die Regeln (5.4.3) weiter auszuformulieren.

Folgende vier Haupttypen von Beziehungen sollen verwendet werden:

- hierarchisch (Beispiel: übergeordnet, untergeordnet, kontrolliert, kontrollierend, Eigentümer von, Eigentümer zu).

In einer hierarchischen Beziehung kann eine Einrichtung Kontrolle über Funktion und Aktivitäten einer Gruppe von weiteren Einrichtungen, Personen oder Familien vollständig oder eingegrenzt ausüben. Eine Provenienzstelle kann zudem einer Mehrheit von Einrichtungen, Personen oder Familien untergeordnet sein, wie dies zum Beispiel bei einer Organisation der Fall ist, deren Überordnung im Laufe der Zeit mehrfach gewechselt hat.

- temporäre Beziehungen (beispielsweise Funktionsvorgänger, Funktionsnachfolger)

Einer zeitlichen Beziehung kann eine Provenienzstelle eine Reihe von anderen Einrichtungen nachfolgen und von ihnen Funktionen und Aufgaben übernehmen. Darüber hinaus kann die in der Normdatei beschriebene Einrichtung Personen, Familien oder anderen Körperschaften nachfolgen und von ihr Funktionen und Aufgaben übernehmen.

- Familienverband

In einem Familienverband kann eine Person oder einzelne Personengruppe weitere Beziehungen zu anderen Mitgliedern dieses Familienverbandes oder auch einzelnen Familien als zu beschreibender Einheit haben.

Insbesondere dann, wenn die genealogische Struktur einer einzelnen Familie oder von Personengruppen in ihren Beziehungen zu einander sehr komplex ist, kann es sinnvoll sein, zunächst einzelne Gruppen zu bilden und die Beziehungen der Gruppen zueinander zu beschreiben (Beispiel: dies ist insbesondere bei den dynastischen Beziehungen von regierenden Familien, ihren Zweigen und den von ihnen regierten Territorien angeraten, zu denken wäre hier etwa an die Wettiner, ernestinischer Linie und die von ihnen regierten thüringischen Territorien).

- Andere Beziehungen

Weitere, insbesondere auch geographische Beziehungen, die von den vorangegangenen Feldern nicht abgedeckt worden sind, können in einem gesonderten Feld ausgewiesen werden.

5.3.3 Beschreibung der Beziehung im Einzelnen

Zweck: Dieses Feld dient dazu, die unter 5.3.2 angegebenen Kategorien detailliert und weitergehend zu beschreiben.

Regel: Eine möglichst präzise Beschreibung der Natur und der Entwicklung der Beziehungen zwischen der, in der Normdatei beschriebenen Provenienzstelle und den dazu in Beziehung

stehenden Familien, Körperschaften und Personen soll hier gegeben werden. Sofern dafür nationale und internationale Regeln existieren, sind diese anzuwenden und zu benennen. Ansonsten sollte ein möglichst eindeutiger, erzählender Text Anwendung finden.

5.3.4 Zeitangaben / Daten der Beziehung

Zweck: Dieses Feld dient dazu, Dauer, zeitlichen Anfang und zeitliches Ende der Beziehung zwischen der in der Normdatei beschriebenen Provenienzstelle und anderen Körperschaften, Personen und Familien auszuweisen.

Regel: Sofern zu ermitteln, sollen Anfangs- und Enddaten des Bestehens einer Beziehung ausgewiesen und angegeben werden. Für die Datumsangaben kommen insbesondere die in der ISO 8601 vorgegebenen Regeln in Frage.

5.4 Kontrollbereich

5.4.1 Signatur der Normdatei

Zweck: Um die Normdatei eindeutig zu identifizieren und von anderen existierenden Normdateien unterscheidbar zu halten, muss sie eine eindeutige Signatur erhalten.

Regel: Eine eindeutige Signatur, die die Normdatei eindeutig und auffindbar hält, ist in Übereinstimmung mit lokalen oder nationalen Regeln vergeben. Sollte die Normdatei in einem internationalen Kontext Verwendung finden, muss auch das Herkunftsland angegeben werden. Dazu sind die in der ISO 3166 Codes für Länderangaben zu verwenden. Wird die Normdatei von einer internationalen Organisation erstellt, sollte deren Kennzeichen anstelle des Ländercodes angegeben werden.

5.4.2 Identifikationsmerkmale der Institution

Zweck: Dieses Feld dient dazu, die Institution, bei der die Normdatei erstellt wurde, eindeutig identifizierbar zu halten.

Regel: Dazu ist der vollständige, autorisierte Name der Einrichtung, die die Normdatei erstellt, verändert und / oder verbreitet hat, anzugeben. Entsprechende Codes können hier Anwendung finden. Sollten keine Codes vorliegen, können die Regeln der ISO 15511 verwendet werden.

5.4.3 Regeln und Normen, die bei der Erstellung der Normdatei Anwendung gefunden haben

Zweck: Alle lokalen, nationalen oder internationalen Regeln oder Ansetzungsformen, die bei der Erstellung der Normdateien Verwendung gefunden haben, sind anzugeben.

Regel: Die Namen und wo notwendig die Ausgaben oder Veröffentlichungsdaten der verwendeten Regeln oder Normen, die bei der Erstellung der Normdateien Verwendung gefunden haben, sind unter Zugrundelegung der jeweiligen üblichen Zitiervorschriften anzugeben.

5.4.4 Status der Normdatei

Zweck: Dieses Feld dient dazu anzugeben, ob eine Normdatei ein Entwurf oder voll-ständig und abschließend bearbeitet ist, so dass Benutzer einschätzen können, wie voll-ständig und abschließend die in der Normdatei enthaltenen Informationen sind.

Regel: Die Entstehungsstufe (Status) der Normdatei wird möglichst präzise angegeben. Insbesondere sollten Entwurf oder abschließend bearbeitet ausgewiesen werden.

5.4.5 Erschließungstiefe der Normdatei

Zweck: Dieses Feld dient dazu anzugeben, ob die Normdatei minimale, vollständige oder unvollständige Angaben zur Provenienzstelle macht.

Regel: Es soll angegeben werden, ob die Normdatei nur gemäß den o. g. Pflichtfeldern minimale Angaben zur Provenienzstelle macht, ob nur teilweise Angaben verfügbar sind oder ob aus Sicht der jeweils die Normdatei erstellenden Institution die entsprechende Normdatei vollständig ist. In jedem Fall müssen die vier unverzichtbaren Elemente (siehe 4.8) angegeben sein, damit eine Normdatei überhaupt Verwendung finden kann.

5.4.6 Daten der Erstellung, Korrektur und Überarbeitung der Normdatei

Zweck: Dieses Feld dient dazu, anzugeben, wann die Normdatei erstellt wurde, wann sie überarbeitet wurde oder wann sie verworfen wurde.

Regel: Daten der Erstellung der Normdatei und die Daten jeder Veränderung sind bei der Normdatei mit anzugeben. Bei der Ausweisung der Datumsangaben soll den Regeln der ISO 8601 gefolgt werden.

5.4.7 Sprache und Zeichencode

Zweck: Sprache und Zeichencode (Zeichencodes), die in der Normdatei Verwendung finden, sind zu benennen.

Regel: Sprache und Zeichencodes sind zu benennen. Dazu können die Regeln der ISO 639/2 und der ISO 15924 angewandt werden (Dieses Feld ist besonders sinnvoll dann, wenn etwa grenzübergreifend Institutionen über Normdateien in zwei verschiedenen Sprachen beschrieben werden. Auf diese Weise ist eine leichte Verknüpfung und sofern entsprechende Computersysteme Verwendung finden, eindeutige automatisierte Übersetzung möglich).

5.4.8 Externe Quellen

Zweck: Alle Quellen, die bei der Erstellung der Normdatei Verwendung finden, werden angegeben.

Regel: Verwendete Literatur, verwendetes Archivgut sind nach den gültigen Zitierregeln anzugeben.

5.4.9 Versionsangaben

Zweck: Entstehung und Veränderung der Normdatei werden benannt.

Regel: Alle Informationen, die der Entstehung und der Unterhaltung der Normdatei dienen, werden zusammen mit Angaben zur verantwortlichen Person (z. B. dem Bestandsverantwortlichen) hier mit angegeben.

Kap. 6 BEZIEHUNGEN ZWISCHEN INSTITUTIONEN, FAMILIEN UND PERSONEN ZU ANDEREN ARCHIVBESTÄNDEN UND ANDEREN QUELLEN

Archivische Normdateien werden vor allen Dingen deshalb erstellt, um den Kontext der Bestandsentstehung zu dokumentieren. Um die so entstandene Dokumentation besonders gut anwendbar zu machen, ist es erforderlich, die Normdatei mit den bestandsbezogenen Verzeichnungsangaben zu verknüpfen. Darüber hinaus können die Normdateien mit anderen wichtigen Informationsquellen verknüpft werden. Wenn Verknüpfungen solcher Art eingerichtet werden, ist es unverzichtbar, dass die Art der Verknüpfung (Typ der Verknüpfung) beschrieben wird. Dieser Abschnitt gibt Informationen dazu, wie solche Verknüpfungen (Links) erstellt werden können, um auf diese Art und Weise ein kontextversiertes übergreifendes System archivischer Verzeichnungsinformationen erstellen zu können. Grundsätzlich gilt, dass in diesem Bereich die relevanten Informationen als Freitextangaben gemacht werden können, besser jedoch in Form eines strukturierten Textes den unten angegebenen Elementen folgend, angegeben werden sollen.

6.1 Identifizierungsmerkmale und Bezeichnung der verknüpften Quellen

Zweck: Dieses Feld dient dazu, eindeutige Verbindungen zwischen der Normdatei und externen Quellen herzustellen und den Typ der Beziehung präzise zu benennen.

Regel: Die eindeutigen Identifizierungsmerkmale (autorisierte Namensformen und / oder Signaturen) der Quellen, zu denen Beziehungen bestehen, sind anzugeben.

6.2 Typ der Quelle, zu der eine Beziehung besteht

Zweck: Der Typ der Quelle ist möglichst präzise anzugeben.

Regel: Der Typ der Quelle, zu der eine Beziehung besteht, sollte hier angegeben werden. Typische Beispiele dazu sind Archivgut (Bestand oder Teile eines Bestandes), eine archivische Verzeichnung, ein Findmittel, eine Monografie, ein Zeitschriftenaufsatz, eine Website, eine Fotografie, ein Bestand in einem Museum sowie audiovisuelle Unterlagen.

6.3 Art des Bezuges

Zweck: Dieses Feld dient dazu, die Art des Bezuges zwischen den Körperschaften, Personen oder Familien und den Quellen, zu denen Bezüge bestehen, zu beschreiben.

Regel: Der Typ der Beziehung zwischen der Körperschaft, der Person oder der Familie und der Quelle, zu der eine Beziehung besteht, sollte möglichst präzise beschrieben werden.

6.4 Zeitangaben

Zweck: Wichtige Daten oder Zeitabschnitte, zu denen die Beziehung besteht oder bestand, sollten hier ausgeworfen werden. Auch die Bedeutung dieser Daten sollte, wenn möglich, näher spezifiziert werden.

Regel: Alle relevanten Daten, die für die Beziehung zwischen dem Quellenbezug und den Beziehungen zwischen den Körperschaften, Personen oder Familien von Bedeutung sind, werden hier angegeben.

ANHANG A

KONKORDANZ DER VERZEICHNUNGSELEMENTE IN DER ERSTEN UND ZWEITEN FASSUNG VON ISAAR(CPF)

Erste Fassung		Zweite, überarbeitete Fassung	
1.1	Identity code	5.4.1	Normdateikennzeichnung <i>und</i> 5.4.2 Institutionskennzeichnung
1.2	Type of record	5.1.1	Art der Einheit
1.3	Authority entry	5.1.2	Autorisierte Namensformen
1.4	Parallel entries	5.1.3	Parallele Namensformen
1.5	Non-preferred terms	5.1.5	Andere Namensformen
1.6	Related entries	5.3	Bereich Beziehungen
2.1.1	Legal numbers	5.1.6	Körperschaftenkennzeichnung
2.1.2	Names	5.1.4	Standardisierte Namensformen in Übereinstimmung mit anderen Regeln
2.1.3	Dates and Places of existence	5.2.1	Existenzzeit <i>und</i> 5.2.3 Orte
2.1.4	Business location	5.2.3	Orte
2.1.5	Legal status	5.2.4	Legal Status
2.1.6	Mandate, functions, sphere of activity	5.2.5	Funktionen, Beschäftigungen und Aktivitäten <i>und</i> 5.2.6 Mandate/Autoritätsursprünge
2.1.7	Administrative structure	5.2.7	Interne Struktur/Genealogie
2.1.8	Relationships	5.3	Bereich Beziehungen
2.1.9	Other significant information	5.2.8	Allgemeiner Kontext
2.2.2	Names	5.1.4	Standardisierte Namensformen in Übereinstimmung mit anderen Regeln
2.2.3	Dates and places of existence	5.2.1	Existenzzeit <i>und</i> 5.2.3 Orte
2.2.4	Places of residence	5.2.3	Orte
2.2.5	Nationality	5.2.2	Geschichte
2.2.6	Occupation, sphere of activity	5.2.5	Funktionen, Beschäftigungen und Aktivitäten
2.2.8	Relationships	5.3	Bereich Beziehungen

2.2.9	Other significant information	5.2.8	Allgemeiner Kontext
2.3.2	Names	5.1.4	Standardisierte Namensformen in Übereinstimmung mit anderen Regeln
2.3.3	Dates and places of existence	5.2.1	Existenzzeit <i>und</i> 5.2.3 Orte
2.3.4	Places and/or geographical areas	5.2.3	Orte
2.3.5	Nationality	5.2.2	Geschichte
2.3.6	Occupation, sphere of activity	5.2.5	Funktionen, Beschäftigungen und Aktivitäten
2.3.7	Family tree	5.2.7	Interne Struktur/Genealogie
2.3.8	Relationships	5.3	Bereich Beziehungen
2.3.9	Other significant information	5.2.8	Allgemeiner Kontext
3.1	Archivist's note	5.4.8	Quellen <i>und</i> 5.4.9 Verwaltungsnotizen
3.2	Rules or conventions	5.4.3	Regeln und/oder Konventionen
3.3	Date	5.4.6	Daten der Erstellung, Revision oder Löschung

ANHANG B

BEISPIELE

Die Beispiele dienen der Veranschaulichung und sind nicht normativ zu verstehen. Sie zeigen mögliche Anwendungen oder Auslegungen der Regeln. Die Beispiele, bzw. die Form in der sie hier präsentiert werden, stellen keine Anleitung dar. Die Regeln in diesem Standard definieren die Dateneingabe in ein Kontrollsystem und nicht die Datenausgabe oder das Format für die Informationen, wofür es eine unendliche Anzahl an möglichen Herangehensweisen gibt, von denen alle regelkonform sein können.

Zusätzliche vollständige Beispiele von ISAAR-konformen Normdateien können auf der ICA/CDS Website unter <http://www.hmc.gov.uk/icacds/icacds.htm> gefunden werden.

A Beschreibung einer Person

5. Elemente einer archivischen Normdatei		
5.1 Bereich zur Identifizierung der Provenienzstelle		
5.1.1		Person
5.1.2		Brecht, Arnold
5.1.5		Keine Angabe
5.2 Bereich zur Beschreibung der Provenienzstelle		
5.2.1	<i>Geburtsjahr</i>	1884
	<i>Todesjahr</i>	1977
5.2.2		1918 Geheimer Regierungsrat im Reichsjustizministerium, 1921-1927 Ministerialdirektor im Reichsministerium des Innern, 1928-1933 Vizepräsident der Reichsschuldenverwaltung, Mitglied des Verfassungsausschusses der Länderkonferenzen, 1932 Vertreter Preußens vor dem Staatsgerichtshof, 1933-1953 Professor für Staatswissenschaften an der New School for Social Research New York.
5.2.3		Deutschland (Deutsches Reich), Vereinigte Staaten von Amerika (United States of America)
5.2.4		Keine Angabe
5.2.5	1.	Jurist

	2.	Reichsbeamter
	3.	Professor für Politikwissenschaft und öffentliches Recht
5.3 Bereich zur Beschreibung von Beziehungen zwischen Provenienzstellen		
5.3.1	<i>Name</i>	University of New York at Albany M.E. Grenander Department of Special Collections and ArchivesThe German Interlectual Émigré Collection. http://library.albany.edu/speccoll/findaids/ger024.htm Bundesarchiv, Koblenz, Abteilung B - Teilnachlass http://www.nachlassdatenbank.de
	<i>Identifizierungsmerkmal</i>	GER 024
5.3.2		Assoziativ
5.3.3		Akademisch
5.4 Kontrollbereich		
5.4.1	Signatur der Normdatei	- nicht vergeben -
5.4.2	Identifikationsmerkmale der Institution	DE-SN-StA-D
5.4.3	Regeln und Normen, die bei der Erstellung der Normdatei Anwendung gefunden haben	ISAAR(CPF) – International Standard Archival Authority Record for Corporate Bodies, Persons and Families, 2nd ed., Vienna: International Council on Archives, 2004.
		ISO 8601 - Data elements and interchange formats - Information interchange - Representation of dates and times, 2nd ed., Geneva: International Standards Organization, 2000.
		ISO 3166-2 - Codes for the representation of names of countries and their subdivisions - Part 2: Country subdivision code, International Standards Organization, 1998.
		ISO 639-2 - Codes for the representation of names of languages, Alpha-3 code, Geneva: International Standards Organization, 1998.
		ISO 15924 - Information and documentation - Codes for the representation of names of scripts, 2004.
5.4.4	Status der Normdatei	Entwurf

5.4.5	Erschließungstiefe der Normdatei	unvollständig	
5.4.6	Daten der Erstellung, Korrektur und Überarbeitung der Normdatei	Erstellung: 2003-08-30	
5.4.7	Sprache und Zeichencode		deutsch
		ISO 639-2	deu
		ISO 15924	Latn
5.4.8	Externe Quellen		
5.4.9	Versionsangaben	Normdatei entworfen von Nils Brübach DE-SN StA-D	
6. Beziehungen zwischen Institutionen, Familien und Personen zu anderen Archivbeständen und anderen Quellen			
6.1	Identifizierungsmerkmale und Bezeichnung der verknüpften Quellen	- nicht verwendet -	
6.2	Typ der Quelle, zu der eine Beziehung besteht	Archivbestand	
6.3	Art des Bezuges	Registraturbildner	
6.4	Zeitangaben	1911 – 1934, 1965 - 1967 (Laufzeit)	

B Beschreibung einer Körperschaft

5. Elemente einer archivischen Normdatei			
5.1 Bereich zur Identifizierung der Provenienzstelle			
5.1.1	Feldtyp	Körperschaft	
5.1.2	Autorisierte Namensformen	Kulturbehörde, Freie und Hansestadt Hamburg	
5.1.3	Parallel verwendete Namensformen	DE-HH KB	
5.1.4	Standardisierte Namensformen in Übereinstimmung mit anderen Regeln		
5.1.5	Weitere Namensformen	Kultur- und Schulbehörde	
		Kulturverwaltung	
		KB	
5.1.6	Besonderes Identifizierungsmerkmal für Körperschaften		
5.2 Bereich zur Beschreibung der Provenienzstelle			
5.2.1	Daten der Existenz	1936/ 9999	
5.2.2	Angaben zur Geschichte der Provenienzstelle	<p>Durch die Zusammenfassung der Landesunterrichtsbehörde und der Behörde für Volkstum, Kirche und Kunst entstand am 1936-10-01 die Kultur- und Schulbehörde.</p> <p>Im Jahre 1939 wurde die Behördenbezeichnung in Kulturverwaltung geändert. Seit dem Jahr 1947 trägt die Behörde den Namen Kulturbehörde. Während der Jahre 1971 und 1978 war die Kulturbehörde keine eigenständige Fachbehörde, sondern unterstand als Kulturamt der Behörde für Wissenschaft und Kunst.</p>	
5.2.3	Ortsangaben		Freie und Hansestadt Hamburg
		ISO 3166-2	DE-HH
5.2.4	Rechtsstatus	Fachbehörde	
5.2.5	Funktionen, Tätigkeitsfelder und berufliche Tätigkeit	Die Förderung von Kunst und Kultur in der Freien und Hansestadt Hamburg ist seit jeher Aufgabe der Kulturbehörde. Das Amt Staatsarchiv bestimmt und sichert das schriftliche kulturelle Erbe der Freien und Hanse-	

		stadt Hamburgs.
5.2.6	Gesetzliche Grundlagen / Vorschriften	Gesetz über die Verwaltungsbehörden
		Denkmalschutzgesetz
		Hamburgisches Archivgesetz
		Gesetz zum Schutz deutschen Kulturgutes gegen Abwanderung
5.2.7	Interne Struktur / Genealogie	Die Förderung von Kunst und Kultur war bis zur Eingliederung des Staatsarchivs Hauptaufgabe der Kulturbehörde. Die Eingliederung erfolgte am 2006-01-01. Seitdem besteht die Kulturbehörde aus dem Amt Kultur und dem Amt Staatsarchiv.
5.2.8	Allgemeiner Kontext	Mit knapp 10 Millionen Besuchern jährlich allein in den staatlich geförderten Theatern, Museen und Bühnenhallen ist der Kulturbereich wichtiger Teil des städtischen Lebens. Viele Hamburger Kultureinrichtungen genießen überregional bei Publikum und Fachpresse einen herausragenden künstlerischen Ruf. Hamburg wird national und international als Kulturmetropole geschätzt.
5.3 Bereich zur Beschreibung von Beziehungen zwischen Provenienzstellen		
5.3.1	Namensangaben und Identifizierungsmerkmale von Körperschaften, Personen oder Familien, zu denen Beziehungen bestehen.	Frau Prof. Dr. Karin von Welck
5.3.2	Art der Beziehung	hierarchisch
5.3.3	Beschreibung der Beziehung im Einzelnen	Frau Prof. Dr. Karin von Welck ist Präses der Kulturbehörde.
5.3.4	Zeitangaben / Daten der Beziehung	2004-03-17/9999
5.4 Kontrollbereich		
5.4.1	Signatur der Normdatei	DE-HH ST / 0000001N
5.4.2	Identifikationsmerkmale der Institution	DE-HH ST
5.4.3	Regeln und Normen, die bei der Erstellung der Normdatei	ISAAR(CPF) – International Standard Archival Authority Record for Corporate Bodies, Persons and Families,

	Anwendung gefunden haben	2nd ed., Vienna: International Council on Archives, 2004.	
		ISO 8601 - Data elements and interchange formats - Information interchange - Representation of dates and times, 2nd ed., Geneva: International Standards Organization, 2000.	
		ISO 3166-2 - Codes for the representation of names of countries and their subdivisions - Part 2: Country subdivision code, International Standards Organization, 1998.	
		ISO 639-2 - Codes for the representation of names of languages, Alpha-3 code, Geneva: International Standards Organization, 1998.	
		ISO 15924 - Information and documentation - Codes for the representation of names of scripts, 2004.	
5.4.4	Status der Normdatei	Entwurf	
5.4.5	Erschließungstiefe der Normdatei	unvollständig	
5.4.6	Daten der Erstellung, Korrektur und Überarbeitung der Normdatei	Erstellung: 2007-06-27	
5.4.7	Sprache und Zeichencode		deutsch
		ISO 639-2	deu
		ISO 15924	Latn
5.4.8	Externe Quellen	Kommentierte Übersicht über die Bestände des Staatsarchivs der Freien und Hansestadt Hamburg (ISBN 3-923356-88-9)	
5.4.9	Versionsangaben	Normdatei entworfen von Jenny Kotte (DE-HH ST)	

6 Beziehungen zwischen Institutionen, Familien und Personen zu anderen Archivbeständen und anderen Quellen		
6.1	Identifizierungsmerkmale und Bezeichnung der verknüpften Quellen	DE-HH ST / 363-6 I Kulturbehörde I
		DE-HH ST / 363-6 II Kulturbehörde II
6.2	Typ der Quelle, zu der eine Beziehung besteht	Archivbestand
6.3	Art des Bezuges	Registraturbildner
6.4	Zeitangaben	1936/ 9999 (Laufzeit)

C Beschreibung einer Familie

5 Elemente einer archivischen Normdatei			
5.1 Bereich zur Identifizierung der Provenienzstelle			
5.1.1	Feldtyp	Familie	
5.1.2	Autorisierte Namensformen	von Loeben	
5.1.3	Parallel verwendete Namensformen	Grafen und Freiherren von Loeben	
5.1.4	Standardisierte Namensformen in Übereinstimmung mit anderen Regeln	. /.	
5.1.5	Weitere Namensformen	. /.	
5.1.6	Besonderes Identifizierungsmerkmal für Körperschaften		
5.2 Bereich zur Beschreibung der Provenienzstelle			
5.2.1	Daten der Existenz	1525 - heute	
5.2.2	Angaben zur Geschichte der Provenienzstelle	Die Familie gehört zum alten sächsischen Adel mit Besitzungen in der Oberlausitz. Zahlreiche Familienmitglieder waren im Staatsdienst tätig. Bedeutende Persönlichkeiten waren u. a. Johann von Loeben (1561 - 1636), bis 1609 kurfürstlicher Kanzler der Mark Brandenburg vor allem unter Kurfürst Joachim Friedrich und seinem Nachfolger sowie Eigentümer diverser Güter um Berlin (Blumberg, Hellersdorf, Ahrensfelde, Neuenhagen, Dahchwitz) sowie Otto Heinrich Graf von Loeben (1786 - 1825), Dichter der Romantik, bekannt unter dem Pseudonym Isidorus Orientalis, Freund und Wegbereiter von Joseph von Eichendorff.	
5.2.3	Ortsangaben		Dresden, Berlin
		ISO 3166-2	DE-SN-DD, DE-BE
5.2.4	Rechtsstatus	Familienverein e.V.	
5.2.5	Funktionen, Tätigkeitsfelder und berufliche Tätigkeit	Beamten, Gutsherren, Dichter	

5.2.6	Gesetzliche Grundlagen / Vorschriften	Sächsisches Archivgesetz
		Archivvertrag
5.2.7	Interne Struktur	Familie
5.2.8	Allgemeiner Kontext	
5.3 Bereich zur Beschreibung von Beziehungen zwischen Provenienzstellen		
5.3.1	Namensangaben und Identifizierungsmerkmale von Körperschaften, Personen oder Familien, zu denen Beziehungen bestehen.	
5.3.2	Art der Beziehung	
5.3.3	Beschreibung der Beziehung im Einzelnen	
5.3.4		
5.4 Kontrollbereich		
5.4.1	Signatur der Normdatei	
5.4.2	Identifikationsmerkmale der Institution	DE-SN-StA-D
5.4.3	Regeln und Normen, die bei der Erstellung der Normdatei Anwendung gefunden haben	ISAAR(CPF) – International Standard Archival Authority Record for Corporate Bodies, Persons and Families, 2nd ed., Vienna: International Council on Archives, 2004.
		ISO 8601 - Data elements and interchange formats - Information interchange - Representation of dates and times, 2nd ed., Geneva: International Standards Organization, 2000.
		ISO 3166-2 - Codes for the representation of names of countries and their subdivisions - Part 2: Country subdivision code, International Standards Organization, 1998.
		ISO 639-2 - Codes for the representation of names of languages, Alpha-3 code, Geneva: International Standards Organization, 1998.
		ISO 15924 - Information and documentation - Codes for

		the representation of names of scripts, 2004.	
5.4.4	Status der Normdatei	Entwurf	
5.4.5	Erschließungstiefe der Normdatei	unvollständig	
5.4.6	Daten der Erstellung, Korrektur und Überarbeitung der Normdatei	Erstellung: 2007-08-27	
5.4.7	Sprache und Zeichencode		deutsch
		ISO 639-2	deu
		ISO 15924	Latn
5.4.8	Externe Quellen	Onlinebeständeübersicht des Sächsischen Staatsarchivs – Hauptstaatsarchivs Dresden; URL: http://www.sachsen.de/de/bf/verwaltung/archivverwaltung/v2/archive/dresden/4982_3132353937.htm	
5.4.9	Versionsangaben	Normdatei entworfen von Nils Brübach (DE-SN-StA-D)	
6. Beziehungen zwischen Institutionen, Familien und Personen zu anderen Archivbeständen und anderen Quellen			
6.1	Identifizierungsmerkmale und Bezeichnung der verknüpften Quellen		
6.2	Typ der Quelle, zu der eine Beziehung besteht	Archivbestand, DE-SN-12597 Familiennachlass von Loeben (D)	
6.3	Art des Bezuges	Registraturbildner	
6.4	Zeitangaben	1525 - 2005	